



Institut für Europäisches
Medienrecht (EMR) e.V.

Tätigkeitsbericht 2021

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis	2
II. Vorwort	4
III. Das EMR auf einen Blick.....	6
A. Überblick.....	6
B. Strukturelle Neuerungen 2021	9
C. Fördermitglieder.....	9
IV. Wissenschaftliche Tätigkeiten 2021	11
A. Durchgeführte Veranstaltungen.....	13
B. Rechtsgutachten und Studien	20
C. Publikationen	23
1. Eigene Publikationsreihen.....	23
2. Mitarbeit an der European Data Protection Law Review	24
3. Mitarbeit an der UFITA	25
4. Publikationen im Rahmen der Partnerschaft mit der EAI	25
a) IRIS Spezial.....	26
b) IRIS Newsletter.....	27
5. Mitarbeit an den Newsdiensten von MMR und ZD.....	27
6. Betreuung der EGMR-Rechtsprechung in der AfP	28
D. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten, Stellungnahmen und Monitoring.....	29
1. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten	29
2. Beteiligung an externen Projekten	29
3. Monitoring im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der EAI	30
4. Teilnahme an Ausschreibungen	31
5. Pressemitteilungen und Webseitenmeldungen	32
E. Das EMR in anderen Medien.....	33
V. Vorstand und Direktorium	35
A. Publikationen und Vorträge des Direktoriums	35

B.	Auswahl von Publikationen einiger Vorstandsmitglieder	39
VI.	Personal	41
VII.	Forschungsbeirat	43
VIII.	Annex	45
A.	Annex 1: Liste der durchgeführten Veranstaltungen.....	45
B.	Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL	47
C.	Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA	51
D.	Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im IRIS Newsletter	53
E.	Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR aktuell.....	58
F.	Annex 6: Liste der Veröffentlichungen in der AfP	69

II. Vorwort



Im Jahr 2021 untersuchte das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. erneut zahlreiche Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts und informierte die Fachöffentlichkeit. Dies wurde in Form von rechtswissenschaftlichen Studien, Expertenveranstaltungen und Publikationen durchgeführt, die vor allem dazu dienten, über die Entwicklungen des Medienrechts und der Regulierung von Plattformen sowie verwandter Rechtsgebiete zu informieren und einzelne Fragen vertieft wissenschaftlich zu bearbeiten.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des EMR lag in diesem Jahr auf der Analyse verschiedener Problemstellungen im Zusammenhang mit aktuellen Gesetzgebungs- und Koordinierungsinitiativen der EU, insbesondere den Verordnungsvorschlägen für einen Digital Services Act (DSA) und einen Digital Markets Act (DMA), sowie deren Zusammenspiel mit anderen europäischen und nationalen Rechtsinstrumenten. Zu den herausragenden Aktivitäten zählen dabei die in diesem Jahr beim Nomos-Verlag (jeweils in einer Druckfassung und digital als Open Access) veröffentlichten Studien [„Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor - Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen“](#) (im Auftrag der deutschen Länder; zweisprachig in deutsch und englisch) und [„Updating the Rules for Online Content Dissemination. Legislative Options of the European Union and the Digital Services Act Proposal“](#) (im

Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW). Die Erkenntnisse aus den Studien wurden im Rahmen von zahlreichen weiteren Fachveröffentlichungen sowie Veranstaltungen von Direktoren, Teammitgliedern und dem Vorstand des EMR eingebracht, um die sich aus Perspektive der Medienregulierung ergebenden Konfliktpotentiale und die besonderen Problemstellungen des Mediensektors in einer Plattformregulierung in den politischen und wissenschaftlichen Diskurs einzubringen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei, etwa im legal issue paper „[Overview of the impact of the proposed EU Digital Services Act Package on broadcasting in Europe](#)“ (mit Unterstützung der ACT), auf den audiovisuellen Sektor gelegt. In vom EMR in Kooperation mit den Auftraggebern und Unterstützern veranstalteten Online-Formaten bspw. [zum Rechtsrahmen für die Medienregulierung](#) und zu den [Auswirkungen von DMA und DSA auf den privaten Rundfunk](#) konnten diese wissenschaftlichen Beiträge des EMR einem breiten Publikum live und als [VoD](#) präsentiert werden. Auch der diesjährige Europatag der Medientage München, den das EMR in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) organisiert, stand unter dem Leitthema „[Digitale Grundordnung und Medienvielfalt in Europa – Konsens im Dissens?](#)“ und griff die gefundenen Ansätze auf.

Zahlreiche weitere Themen wurden im wissenschaftlichen Programm des EMR bearbeitet. Hervorzuheben ist neben der Jahrestagung zum Europäischen Medienrecht (in Kooperation mit der ERA Trier) insbesondere das UFITA-Symposium (in Kooperation mit dem IUM München), das sich mit aktuellen Fragen der Rechtsdurchsetzung im Online-Bereich befasste sowie das Online-Seminar zur Reform des deutschen Online-Datenschutzrechts, in dem der TTDSG-Entwurf diskutiert wurde. Mehrfach wurden Fachveranstaltungen wissenschaftlich mittels thematisch einschlägiger Publikationen begleitet und durch [Tagungsberichte](#) dokumentiert.

Dabei freuen wir uns in diesem Jahr besonders, dass wir für unsere Veranstaltungen hochrangige Vertreter der europäischen Ebene wie die Kommissions-Vizepräsidentin Věra Jourová, Kommissar Thierry Breton, die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Katarina Barley und den Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) Róbert Ragnar Spanó gewinnen konnten, die im Rahmen von Keynotes wichtige Einblicke und Impulse aus Gesetzgebung und Rechtsprechung gaben.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des EMR anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar. Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr die Grundlage für den Erfolg des Vereins gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken, im Dezember 2021

Prof. Dr. Stephan Ory
Direktor

Prof. Dr. Mark D. Cole
Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Jörg Ukrow
Gf. Vorstandsmitglied

III. Das EMR auf einen Blick

A. Überblick



Gründung	Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V., 1990
Rechtsform	Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
Satzung	Link zur Satzung des EMR
Organe	<ul style="list-style-type: none">– Mitgliederversammlung– Vorstand
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none">– Ordentliche Mitglieder– Fördermitglieder
Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none">– Direktorium– Forschungsbeirat– EMR Media Network

Vorstand	<ul style="list-style-type: none"> – RA Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender <i>Rechtsanwalt, Püttlingen</i> – RA Reinhold Kopp, 1. Stv. Vorsitzender <i>Rechtsanwalt, Partner HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft, Berlin</i> – Dr. Jörg Ukrow, 2. Stv. Vorsitzender <i>Stv. Direktor Landesmedienanstalt Saarland</i> – Ross Biggam <i>Vice President Government Affairs EMEA, Discovery Communications</i> – Richard Deicke <i>Justitiariat des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF)</i> – Michael Ellwanger <i>Leiter Referat Recht, Wissenschaft, Forschung, Medienpolitik, Ständige Vertragskommission, Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin</i> – Sabine Frank <i>Leiterin Government Affaires und Public Policy für YouTube DACH/CEE</i> – Cornelia Holsten <i>Direktorin, Bremische Landesmedienanstalt</i> – Dr. Alexander Kleist <i>Dr. Alexander Kleist, Public Policy Lead DACH, Instagram</i> – Dr. Daniel Knapp <i>Chief Economist, IAB EUROPE</i> – Inge Moser von Filseck <i>Principal Media Policy EU, Amazon Deutschland</i> – Bernd Radeck <i>Justitiar, Saarländischer Rundfunk</i> – Felix Seidel <i>Justiziar im Bereich Medienrecht, Axel Springer SE</i> – Kristin Benedikt (kooptiert) <i>Richterin am Verwaltungsgericht Regensburg</i> – Dr. Christopher Wolf (kooptiert) <i>Stv. Direktor der Landeszentrale für neue Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK)</i>
Direktorium	<ul style="list-style-type: none"> – RA Prof. Dr. Stephan Ory, Direktor <i>Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer der APR</i> – Prof. Dr. Mark D. Cole, wissenschaftlicher Direktor <i>Professor für Medien- und Telekommunikationsrecht an der Universität Luxemburg</i> – Dr. Jörg Ukrow, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied <i>Stv. Direktor Landesmedienanstalt Saarland</i>
Personalia	<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftliche Mitarbeiter – Studentische Hilfskräfte

	<ul style="list-style-type: none"> – Buchführung (extern)
Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Veranstaltungen – Gutachten – Publikationen – Forschung
Themen	<ul style="list-style-type: none"> – Datenschutz- und Datensicherheitsrecht, – Jugendmedienschutz, – Urheberrecht, – Presserecht, – Recht der kommerziellen Kommunikation, – Recht der audiovisuellen Medien, – Rundfunkrecht – Telekommunikationsrecht, – Telemedienrecht, – Verbraucherschutzrecht, – Wettbewerbs- und Kartellrecht.
Kontakt	<p style="text-align: center;"> Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) Franz Mai-Straße 6 D-66121 Saarbrücken Tel.: +49 (0)681/90676676 Fax: +49 (0)681/96863890 eMail: emr@emr-sb.de Web: www.emr-sb.de </p>

B. Strukturelle Neuerungen 2021



Im Tätigkeitsbericht 2020 haben wir sowohl über die Neukonstituierung des EMR-Forschungsbeirats als auch über die Neustrukturierung des EMR-Vorstandes berichtet, der auch mit Blick auf die immer vielfältiger werdende Medienlandschaft und getreu der Zielsetzung des EMR, unabhängige Plattform für den wissenschaftlichen Diskurs

aus verschiedenen Perspektiven zu sein, vielfältiger besetzt wurde.

Die mit diesen Neustrukturierungen verbundene Zielsetzung, dem EMR neue Impulse zu geben und zusätzliche Perspektiven einzubringen, hat 2021 Früchte getragen. Sowohl die bisherigen als auch die neuen Vorstandsmitglieder des EMR haben sich aktiv in die wissenschaftliche Tätigkeit des EMR eingebracht, sich insbesondere im Rahmen von Veranstaltungen engagiert und an Publikationen beteiligt. Damit konnten nicht nur interdisziplinäre Ansätze (bspw. zwischen Medienrecht und Medienökonomie) vertieft, sondern auch praxisnähere Formate (wie bspw. im Datenschutzrecht) umgesetzt werden.

C. Fördermitglieder

Als gemeinnütziger Verein wird das EMR wesentlich von seinen Fördermitgliedern getragen. Nur durch diese Finanzierung durch unabhängige Förderungen konnte das EMR auch im Jahr 2021 seine unabhängige Forschungstätigkeit neben Auftragsprojekten wahrnehmen. Hierfür gebührt unseren Fördermitgliedern herzlicher Dank.

Als neue Fördermitglieder für das kommende Jahr 2022 konnten zudem die Mediengruppe RTL Deutschland und der Verband Privater Medien e. V. (VAUNET) gewonnen werden, über deren zukünftige Unterstützung wir uns sehr freuen.

Die Fördermitglieder des EMR 2021:

- Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)
- ARTE G.E.I.E.
- Association of Commercial Television and Video on Demand Services in Europe (ACT)
- Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger e.V. (BDZV)
- Deutsche Welle
- Deutschlandradio

- Globe TV Film- & Fernsehproduktion
- Google Deutschland
- Landesmedienanstalt Saarland
- Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
- Österreicher Rundfunk (ORF)
- RADIO SALÜ – Euro-Radio Saar GmbH
- Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)
- RTL Mediengruppe
- Saarland Sporttoto GmbH
- Saarländischer Rundfunk (SR)
- Südwestrundfunk (SWR)
- Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten (VFF)
- Werbefunk Saar
- Westdeutscher Rundfunk (WDR)
- Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)

IV. Wissenschaftliche Tätigkeiten 2021

Auch im Jahr 2021 konnte die thematische Breite, mit der das EMR medienrechtliche Fragestellungen untersucht, ausgebaut werden. Dies trug mit dazu bei, die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Tätigkeitsfelder zu festigen. Gegenüber der Öffentlichkeit dokumentiert das Institut die Ergebnisse seiner verschiedenen Aktivitäten mittels

Durchführung von Veranstaltungen
Erstellung von Rechtsgutachten und Studien
Herausgabe eigener Publikationen und Publikationsreihen
Mitherausgabe oder Mitarbeit an Fremdpublikationen
Beratungsleistungen und Monitoring

Auftraggeber, Partner und die Fachöffentlichkeit haben auf die erbrachten Dienstleistungen mit sehr guter Resonanz und Wertschätzung reagiert. Wie bereits in der Vergangenheit boten auch im Jahr 2021 Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen Gelegenheit, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den bestehenden Trend fort, der sich auf Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung fokussiert und entlang von Schnittstellen zwischen kulturpolitischen Erwägungen der Medienregulierung und wirtschafts- bzw. binnenmarktgesteuerten Bestrebungen bewegt.

Mit den Vorschlägen für Verordnungen über digitale Dienste (Digital Services Act, DSA) und über digitale Märkte (Digital Markets Act, DMA) Mitte Dezember 2020 hat die Europäische Kommission auch die Schwerpunktsetzung des EMR vordeterminiert. Denn diese haben vorrangig die sog. Intermediäre zum Regelungsgegenstand, also Plattformen, die Inhalte Dritter bereitstellen. Sie betreffen damit auch die klassischen Medien, indem sie sowohl die Verbreitungswege als auch Wettbewerbsbedingungen im Bemühen um Zuschauer und Werbeeinnahmen adressieren, und damit das Kerngebiet des EMR. Hinzutreten aber auch der Europäische Aktionsplan für Demokratie (EDAP), der freie und faire Wahlen fördern, Medienfreiheit und Medienpluralismus stärken sowie Desinformation bekämpfen will, sowie der Media and Audiovisual Action Plan (MAAP) als Fahrplan für die Erholung, den Wandel und die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Medien – beides Initiativen die sich auf das „Kerngeschäft“ des Mediensektors beziehen. Für das EMR stellten sich vor diesem Hintergrund insbesondere die Frage, wie in Zukunft diese binnenmarktgesteuerten Regeln der EU mit bestehendem oder entstehendem nationalem Recht zur Regulierung von Medien in Einklang gebracht werden können. Der DSA enthält

beispielsweise Ansätze, die sich bereits in Gesetzen auf nationaler Ebene wie zum Beispiel dem deutschen Netzwerkdurchsetzungsgesetz oder dem französischen Loi Avia fanden. Erste Spannungen haben sich bereits bei der Notifizierung des Medienstaatsvertrages sowie der konkretisierenden Satzungen der Landesmedienanstalten gezeigt. Auch die Vereinbarkeit von nationalen Ansätzen zur Bekämpfung illegaler Online-Inhalte mit Unionsrecht wird derzeit gerichtlich in Frage gestellt. In seinen Publikationen und Veranstaltungen hat das EMR diese Problemstellungen analysierend aufgegriffen und dabei sowohl Kompetenzfragen als auch Fragen der Möglichkeit einer rechtssicheren Koordinierung und Kohärenz der Rechtsdurchsetzung aufgeworfen sowie Lösungsvorschläge – auch innerhalb des politischen Diskurses – angebracht.

Abschließend beantwortet sind diese Fragen auf Gesetzgebungsebene noch nicht; die Legislativprozesse sind in vollem Gange und es gilt, die Bedürfnisse des Mediensektors auch in der Regulierung der Plattformökonomie ausreichend ins Gewicht zu bringen. Das EMR möchte hierzu auch weiterhin wissenschaftlich beitragen, sodass diese Themen das Institut mit aller Wahrscheinlichkeit noch eine Weile begleiten werden. Mit der Ankündigung eines European Media Freedom Act, der die Transparenz, Rechenschaftspflicht und Unabhängigkeit im Kontext von Medienfreiheit und Pluralismus verbessern soll, für das dritte Quartal des kommenden Jahres, hat die Europäische Kommission ergänzend zu weiteren Bestrebungen bereits wieder einen Beitrag dazu geleistet, dass die zentralen Themen für das EMR auch 2022 weiter bestehen werden.

Daneben hat das EMR 2021 aber auch nationale Reformprozesse wissenschaftlich begleitet. Besondere Berücksichtigung fand dabei die Anpassung des Urheberrechts an das digitale Zeitalter sowie die Novelle des Online-Datenschutzes.

Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen zu aktuellen nationalen, europäischen und internationalen medien-, datenschutz-, telekommunikations-, und wettbewerbsrechtlichen Fragestellungen.

Innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, parlamentarische Gremien, Medienunternehmen und Regulierungsbehörden gezielt das EMR, um beispielsweise Legislativinitiativen zu begutachten oder Probleme im Spannungsfeld zwischen EU-Wirtschaftsregulierung und nationaler Medienregulierung analysieren zu lassen.

A. Durchgeführte Veranstaltungen



Im Jahr 2021 hat das Institut 11 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die Workshops, Fachtagungen, Symposien und anderen Veranstaltungsformate sind dabei auf eine erfreulich positive Resonanz sowohl bei den Teilnehmern als auch bei der Fachöffentlichkeit gestoßen. Auf unserer Webseite haben wir auch einen [Video-on-Demand-Bereich](https://emr-sb.de/veranstaltungen/video-on-demand/) (<https://emr-sb.de/veranstaltungen/video-on-demand/>) eingerichtet, in dem Sie die von uns durchgeführten Veranstaltungen – sofern das jeweilige Format es zulässt – bei Bedarf „nachholen“ können, indem wir die Aufnahmen der Veranstaltungen zum Abruf bereitstellen.

„IMK Saarbrücken: Verantwortung der Medienintermediäre für die demokratische Diskursvielfalt“

Das Veranstaltungsjahr startete das EMR am **27. Januar 2021** mit einem ersten Online-Vortrag in der Reihe des Informations- und Medienrechtlichen Kolloquiums Saarbrücken (IMK) die das EMR in Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes durchführt. **Prof. Dr. Jürgen Kühling**, Universität Regensburg, Vorsitzender der Monopolkommission, sprach über Fragestellungen der Algorithmenregulierung bei der Inhalteselektion für Intermediäre und deren Bedeutung für die Sicherung von Medienvielfalt. Dabei konnte sich das IMK über eine besonders große Teilnehmerzahl freuen. Den Vortrag gibt es auch als [VoD auf der Webseite des EMR](#).

„The Regulatory Framework for the Media between EU and Member State level - Fundamental principles in light of recent developments including the DSA proposal“

Am **10. Februar 2021** stellt das EMR das Gutachten zur Kompetenzverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten im Mediensektor, das Ende 2020 im Auftrag der deutschen Länder erstellt wurde, im Rahmen eines englischsprachigen Online-Seminars vor. Nach einer Keynote von



Staatssekretärin Heike Raab, Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien, gingen die Autoren **Prof. Dr. Mark D. Cole**, wissenschaftlicher Direktor des EMR, und **Dr. Jörg Ukrow**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des EMR, im Detail auf die Ergebnisse der Studie und deren Herleitungen ein. In der anschließenden Fragerunde fand eine angeregte Diskussion mit den zahlreich digital erschienenen Teilnehmern statt, für die die geplant 90-minütige Veranstaltung von den Rednern ausgedehnt wurde. Die Veranstaltung kann als [VoD auf der Webseite des EMR](#) abgerufen werden.

„Online-Datenschutz: Online-Seminar zum TTDSG-Entwurf“

Über den Entwurf eines Telekommunikations-Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG) und vor allem dessen mögliche praktische Auswirkungen diskutierten Referenten und Teilnehmer am **24. September 2021** in dem vom EMR organisierten Online-Seminar zum neuen Online-Datenschutz. Nach einer Begrüßung durch **Prof. Dr. Stephan Ory**, Direktor des EMR, und einer Einführung durch **Kristin Benedikt**, Richterin am Verwaltungsgericht und Mitglied des Vorstandes des EMR, lieferte **Rolf Bender**, zuständiger Referent im Referat VIB2, einen Sachstandsbericht aus dem BMWi. Bender ordnete den Gesetzesentwurf dabei sowohl inhaltlich als auch zeitlich in das Gesetzgebungsumfeld ein. Einen Blick auf diese vorgeschlagenen Regeln aus der Perspektive der Wirtschaft warf im Anschluss **Dr. Stefan Hanloser**, Vice President, Data Protection Law, Syndikusrechtsanwalt, ProSiebenSat.1 Media SE. Nach der Darstellung der aufsichtsrechtlichen Perspektive durch Kristin Benedikt, folgt eine Frage- und Antwort-Runde mit den Teilnehmern. Das Online-Seminar kann als [VoD auf der Webseite des EMR](#) abgerufen werden.

"The impact of the proposed DAS and DMA on commercial broadcasting"



Am **20. April 2021** befasste sich das EMR mit den Auswirkungen des Digitale-Dienste-Pakets auf den audiovisuellen Sektor. Das englischsprachige Online-Seminar, das vom EMR mit freundlicher Unterstützung der Association of

Commercial Television and Video on Demand Services in Europe (ACT) organisiert wurde, fokussierte in zwei Panels jeweils auf die Auswirkungen des vorgeschlagenen Digital Markets Act (DMA) und des Digital Services Act (DSA) auf den audiovisuellen Sektor in Europa. Die Panels, die je mit Vertretern aus der Branche, Wissenschaft und Politik besetzt waren, wurden eingeleitet und eingeordnet von Keynotes und Impulsvorträgen von **Thierry Breton**, Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen, Europäische Kommission, **Guillaume de Posch**, Präsident der ACT, und **Fernanda Ferreira Dias**, Generaldirektor des portugiesischen Ministeriums für Wirtschaft und digitalen Wandel. Auch diese Veranstaltung kann per [VoD auf der Webseite des EMR](#) nachgeholt werden, wo auch ein ausführlicher schriftlicher Tagungsbericht zu finden ist.

"Annual Conference on European Media Law 2021"

Auch 2021 veranstalteten EMR und die Europäische Rechtsakademie (ERA) Trier wieder gemeinsam die Jahrestagung zum Europäischen Medienrecht. Die Veranstaltung fand als Online-Format vom **16. bis 18. Juni 2021** statt. Ziel der Konferenz war es auch in diesem Jahr wieder, Medienrechtspraktiker auf dem Laufenden zu halten, indem ein Überblick über die neuesten politischen Entwicklungen, Gesetzesinitiativen und die Rechtsprechung in diesem Bereich gegeben wurde. Im Fokus standen diesmal die Umsetzung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste und der DSM-Richtlinie, der Mediensektor in Zeiten von Covid-19, der Europäische Aktionsplan für Demokratie, die geplante e-Privacy-Verordnung (wozu unter anderem EMR-Vorstandsmitglied Kristin Benedikt vortrug) sowie aktuelle Entwicklungen im Hinblick auf DSA und DMA. Für den Konferenzteil, in dem jährlich ein Überblick über die neueste Rechtsprechung auf europäischer Ebene mit Relevanz für den Mediensektor gegeben wird, konnte in diesem Jahr **Róbert Spanó**, Präsident des EGMR, gewonnen werden, der den Teilnehmern wertvolle Einblicke in die Entwicklungen am EGMR gab. Auch der Vorstand des EMR hat sich mit seiner fachlichen Expertise in die diesjährige Jahreskonferenz eingebracht: **Inga Moser von Filseck** beteiligte sich an der Round Table Diskussion zum Thema „Wie lässt sich ein wettbewerbsfähiger audiovisueller und Medienmarkt in Zeiten von Covid-19 und Brexit aufrechterhalten?“ und **Kristin Benedikt** referierte zum Thema „EU-Vorschriften



zum Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation und ihre Auswirkungen auf die Online-Werbebranche“.

"Digital Services Act & Digital Markets Act – Impact on the Media Sector"

Erneut um die Auswirkungen des DSA und DMA auf den Mediensektor ging es im Rahmen des englischsprachigen Online-Seminars „Digital Services Act & Digital Markets Act – Impact on the Media Sector“, das von der Vertretung des Landes NRW in der EU in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW am **16. Juni 2021** organisiert wurde. Insbesondere stellte **Prof. Dr. Mark D. Cole**, wissenschaftlicher Direktor des EMR, in diesem Rahmen die Studie "Updating the Rules for Online Content Dissemination – Legislative Options of the European Union and the Digital Services Act Proposal" vor, die im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW vom EMR erstellt wurde. Die Ergebnisse wurden im Anschluss von Referenten aus Politik und Regulierungspraxis diskutiert.

"Impact of the Proposed Digital Services Act Package on Broadcasting in Europe - study presentation"



Am **21. Juni 2021** folgte die Vorstellung einer weiteren wissenschaftlichen Publikation des EMR durch **Prof. Dr. Mark D. Cole**. Das vom EMR erstellte legal issue paper "Overview of the impact of the proposed EU Digital Services Act Package on broadcasting in Europe" befasst sich mit den Auswirkungen von DMA und DSA auf den Rundfunk. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt, gefolgt von Beiträgen

aus der Sicht von politischen Entscheidungsträgern und Interessengruppen sowie einer Fragerunde mit den Teilnehmern. Das VoD der Veranstaltung, legal issue paper und einen Tagungsbericht finden Sie auf der [Übersichtsseite zur Veranstaltung](#).

"UFITA-ONLINE-SYMPOSIUM: Aktuelle Fragen der Rechtsdurchsetzung im Online-Bereich"

Auch in diesem Jahr fand das gemeinsam vom EMR und dem Münchner Institut für Urheber- und Medienrecht (IUM) organisierte UFITA-Symposium wieder statt – allerdings im Online-Format statt wie gewohnt im Herzen von München. Im Rahmen des



diesjährigen Symposiums **am 2. Juli 2021** wurden die (prozeduralen) Besonderheiten der Rechtsdurchsetzung im Online-Bereich, insbesondere nach Inkrafttreten des neuen Medienstaatsvertrages sowie des geänderten NetzDG in den Blick genommen. Dabei

wurden wie gewohnt rechts- und kommunikationswissenschaftliche Blickwinkel berücksichtigt. Das EMR beteiligte sich hier nicht nur in der Organisation, sondern steuerte mit Vorträgen von **Prof. Dr. Stephan Ory**, Direktor des EMR, und **Dr. Jörg Ukrow**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des EMR, auch inhaltlich bei.

Europatag der Medientage München 2021

Unter dem Leitthema „Digitale Grundordnung und Medienvielfalt in Europa – Konsens im Dissens?“ stand am **28. Oktober 2021** der Europatag der Medientage München, der wie bislang vom EMR in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) veranstaltet wurde.

Dabei ging es vor allem um die Frage, wie es um die digitale Souveränität auf unionaler und mitgliedstaatlicher Ebene steht und wie sich dabei die von der EU angestrebte Schaffung einer digitalen Grundordnung für digitale Dienste, wie sie unter anderem durch die Vorschläge für einen Digital Services Act (DSA) und einen Digital Markets Act (DMA) bereits in Ansatz gebracht



wird, auswirkt. Der Europatag wurde von Keynotes von **Dr. Florian Herrmann**, Leiter der bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien, der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, **Věra Jourová**, und **Dr. Katarina Barley**, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, eingeleitet.



Nach einem „Setting the Scene“ von **Prof. Dr. Mark D. Cole**, wurden auf zwei Panels die Fragen diskutiert, ob die angestrebte Digitale Grundordnung der EU mit den nationalen Medienordnungen zu vereinbaren ist und wie sich lokale und regionale Medienvielfalt (unions-)rechtskonform sichern lässt.

Unter Moderation von Prof. Dr. Stephan Ory, diskutierten **Heike Raab**, Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien, **Dr. Tobias Schmid**, Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen und Chair der European Regulators Group for Audiovisual Media Services (ERGA), und Dr. **Dietrich von Klaeden**, Senior Vice President Public



Affairs Axel Springer SE, über die Herausforderungen der Mehrebenen-Regulierung vor allem im digitalen Bereich.



Dr. Eva Flecken, Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg, **Dr. Gwendolin Gundlach**, Leiterin Unternehmensbereich Rundfunk, Südwestdeutsche Medienholding GmbH, und **Dr. Jörg Ukrow**, Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des EMR, gingen im zweiten Panel der Frage nach, wo

Förderbedarf besteht und wie Fördermittel rechtskonform und effektiv vergeben werden können.

Einen ausführlichen Tagungsbericht zum Europatag sowie weiterführende Links zu den VODs und Bildern der Medientage München, finden Sie auf der [Webseite des EMR](#).

„21. Brüsseler Mediengespräch: [future] regulation in the media sector: What should be regulated – and who should do it?“

Am **18. November 2021** hatten die Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Brüssel, die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, das Mainzer Medieninstitut sowie ARD und WDR gemeinsam zum 21. Brüsseler Mediengespräch geladen, das als englischsprachiger und deutschsprachiger Streams übertragen wurde. Der Fokus lag darauf, die europäische und mitgliedstaatliche Perspektive der zukünftigen Medienregulierung, insbesondere mit Blick auf den Einfluss der Plattformwirtschaft, zu beleuchten. Prof. Dr. Mark D. Cole stellte in diesem Zusammenhang nochmals das im Auftrag der Rundfunkkommission der deutschen Länder erstellte Gutachten zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen vor. Anschließend diskutierten ReferentInnen aus Politik, Wissenschaft und Medienbranche über die Ergebnisse. Das VoD der Veranstaltung ist auf der [Webseite der Rundfunkkommission](#) abrufbar.

„DSA/DMA Workshop“

Am **3. Dezember 2021** veranstaltete das EMR in Kooperation mit dem VAUNET einen Workshop für die Mitglieder des VAUNET zum aktuellen Diskussionsstand des DSA und DMA im Hinblick auf die Bedeutung dieser Regelungswerke für den Rundfunksektor. Prof. Dr. Mark D. Cole stellte im Rahmen eines knapp dreistündigen Online-Seminars die wesentlichen Inhalte der Verordnungsvorschläge vor sowie die einzelnen Positionen von

Europäischem Parlament und Rat im Hinblick auf die für den audiovisuellen Mediensektor wichtigsten Bestimmungen. Im Anschluss fand ein Q&A mit den Teilnehmern statt.

B. Rechtsgutachten und Studien

Auch im Jahr 2021 hat das EMR eine Reihe verschiedener Rechtsgutachten und juristischer Studien, teilweise mit rechtsvergleichender Betrachtung, für unterschiedliche Auftraggeber erstellt. Dabei wurden aktuelle medienrechtliche und medienpolitische Fragestellungen eingehend untersucht. Die erstellten Gutachten und Studien sind dabei sowohl von Auftraggeberseite als auch von der jeweiligen Fachöffentlichkeit sehr positiv aufgenommen worden.

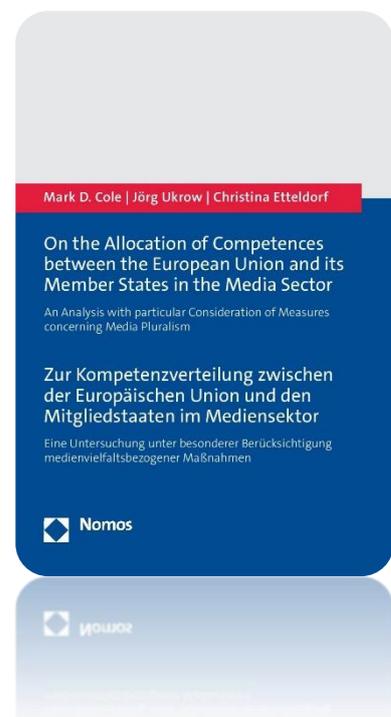
Dabei ist zunächst auf die Veröffentlichung zweier Ende vergangenen Jahres vorbereiteter und in 2021 finalisierter Studien hinzuweisen, die beide in der digitalen Bibliothek von Nomos als Open Access zum freien Download verfügbar sind

Unter dem Titel

***„Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor
Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung
medienvielfaltsbezogener Maßnahmen“***

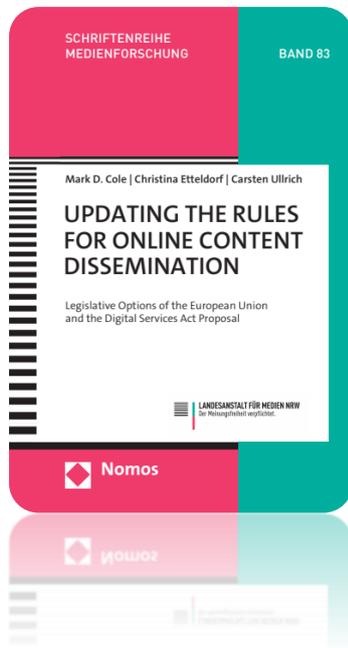
***"On the Allocation of Competences between the European Union and its Member States in the Media Sector
An Analysis with particular Consideration of Measures concerning Media Pluralism"***

ist das Gutachten in vollem Umfang zweisprachig erschienen. Es war im Auftrag der deutschen Länder unter EMR-Autorenschaft von Prof. Dr. Mark D. Cole, Dr. Jörg Ukrow und Christina Etteldorf erstellt worden. Unter besonderer Berücksichtigung der Medienvielfaltssicherung stellt die Studie die Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten im Mediensektor auf knapp 890 Seiten dar. Dabei wird nicht nur der primär- und sekundärrechtliche Rechtsrahmen eingehend analysiert, sondern auch Anknüpfungspunkte für eine eventuelle Medienvielfaltssicherung auf EU-Ebene und völkerrechtliche Kernprobleme bei der Medienregulierung untersucht. Die Studie zeigt sowohl bestehende und potentielle Spannungsverhältnisse zwischen nationaler und EU-Ebene als auch Grenzen für das regulatorische Tätigwerden der EU auf. Die Analyse wird in den Kontext des EU-Digital Services Act Package gesetzt und schließt mit dem Aufzeigen politischer Handlungsoptionen für die



Mitgliedstaaten. Das Buch ist in gedruckter wie digitaler Fassung erhältlich (Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748924975>).

"Updating the Rules for Online Content Dissemination. Legislative Options of the European Union and the Digital Services Act Proposal"



Aufbauend auf der Vorgängerstudie „[Cross-Border Dissemination of Online Content](#)“ vom letzten Jahr, befassen sich die Autoren Prof. Dr. Mark D. Cole, Christina Etteldorf und Dr. Carsten Ullrich im Rahmen der Studie „Updating the Rules for Content Dissemination“ mit der Frage, wie der aktuelle Rechtsrahmen für die Verbreitung von Online-Inhalten, der sich als unzureichend für die effektive Bekämpfung von illegalen Inhalten erwiesen hat, angepasst werden muss, um auch die Besonderheiten des Mediensektors zu berücksichtigen. Mit dem Kommissions-Vorschlag für einen „Digital Services Act“ soll der horizontale Rahmen für Intermediäre aktualisiert und ein sicheres Online-Umfeld geschaffen werden. Soweit es aber um Inhaltevermittlung geht, folgt aus europäischen Grundwerten und -rechten die

Berücksichtigung medialer Besonderheiten. Die Studie bewertet konkret in sechs Abschnitten den Vorschlag für einen DSA (und in Teilen auch den DMA) daher aus Perspektive des Medienrechts und ergänzt die Vorschläge durch Alternativvorschläge zur weiteren Verbesserung. Die im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW erstellte Studie ist als Band 83 der Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien NRW erschienen und steht auch digital zur Verfügung (Open Access: <https://doi.org/10.5771/9783748925934>).

Overview of the impact of the proposed EU Digital Services Act Package on broadcasting in Europe

Im englischsprachigen Issue Paper "Overview of the impact of the proposed EU Digital Services Act Package on broadcasting in Europe" hat sich das EMR unter Autorenschaft von Prof. Dr. Mark D. Cole im Detail mit den Auswirkungen des vorgeschlagenen Digital Services Act Package der Europäischen Kommission auf den Rundfunksektor befasst. Im Fokus steht dabei eine Einordnung der vorgeschlagenen Regeln in die Praxis des audiovisuellen Sektors und das Aufzeigen möglicher Problemstellungen sowie möglicherweise noch nicht ausreichend adressierter oder konkretisierter Bereiche, die für Medienanbieter aber von essentieller Bedeutung sind – sowohl aus kulturellem als auch wirtschaftlichem Blickwinkel. Das Issue paper wurde durch die Unterstützung der ACT ermöglicht. Es steht auf der [Webseite des EMR](#) zum Download bereit.



Overview of the impact of the proposed
EU Digital Services Act Package
on broadcasting in Europe

on broadcasting in Europe
EU Digital Services Act Package
Overview of the impact of the proposed

C. Publikationen



Das EMR ist Herausgeber einer Reihe eigener Publikationen und Publikationsreihen und beteiligt sich im Rahmen von Partnerschaften sowohl an der Mitherausgabe verschiedener Publikationen oder trägt durch seine wissenschaftlichen Mitarbeiter und Direktoriumsmitglieder durch Beiträge bei.

1. Eigene Publikationsreihen

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen EMR-Schriftenreihe, in der unter anderem Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden, die das EMR im Auftrag von Dritten oder in Eigenregie erstellt. Die Reihe erscheint bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden, von der über 45 Bände erschienen sind. Eine Übersicht über die einzelnen Bände der Reihe sowie eine Möglichkeit zum Download einiger Bände, findet sich auf der Webseite des EMR unter dem Reiter [Schriftenreihe](#).

Die Publikationsreihe „EMR/Script“ erscheint im Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften und widmet sich medienrechtlichen und -politischen Themen, die Eingang in aktuelle Diskussionen sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene gefunden haben. Die Publikationsreihe ermöglicht daneben die Dokumentation von Studien und Veranstaltungen, die nicht in der Schriftenreihe des EMR erscheinen. Die Reihe verfügt derzeit über fünf Bände, die als eBook zum Download auf der Webseite des EMR unter dem Reiter [EMR/Script](#) zur Verfügung stehen.

Unter dem Titel „EMR – Das aktuelle Stichwort“ werden Kurzbeiträge zu medienrelevanten Themen veröffentlicht, die über die Webseite des EMR ([EMR – das aktuelle Stichwort](#)) und den Medienverteiler verbreitet werden. Ziel der anlassbezogen erscheinenden Reihe ist es, regelmäßig unter Autorenschaft von Mitarbeitern oder Mitglieder des EMR Stellung zu aktuell in der Medienbranche diskutierten Themen zu beziehen. Im Jahr 2021 wurden zwei Beiträge von Dr. Jörg Ukrow in der Reihe veröffentlicht zur aktuellen und zeitnahen Einordnung wichtiger Urteile auf europäischer und nationaler Ebene: [„Nur was bleibt, wie es ist, ändert sich ... Kurze Anmerkungen zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Juli 2021 in Sachen Erster Medienänderungsstaatsvertrag“](#) (vom 5. August 2021) und [„Sicherung regionaler Vielfalt - Außer Mode? Anmerkungen aus Anlass des Urteils des](#)

[Europäischen Gerichtshofs vom 3. Februar 2021, Rs. C-555/19, Fussl Modestraße Mayr](#)
(vom 10. Februar 2021).

Die Reihe „Impulse aus dem EMR“, die ebenfalls über die Webseite des EMR ([Impulse aus dem EMR](#)) und den Medienverteiler digital verbreitet wird, trägt der Rolle des EMR als Forum insbesondere für medien- und informationsrechtliche Debatten an der Schnittstelle von Rechtspolitik und Rechtswissenschaft Rechnung. Auf der Grundlage eigenständiger Erfahrungen und Expertise der Impulsgeber werden hier persönliche Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Die Beiträge geben keine Position des Instituts wieder und binden nicht dessen Mitglieder. Im Jahr 2021 ist ein Beitrag von Dr. Jörg Ukrow erschienen zum Thema [„Wege zu einer gesellschaftsverträglichen Digitalisierung in gesamtstaatlicher Verantwortung - Überlegungen zu einem Digitalisierungsstaatsvertrag von Bund und Ländern im Rahmen einer Föderalismusreform III auf der Grundlage der Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2021“](#).

2. Mitarbeit an der European Data Protection Law Review



Die European Data Protection Law Review (EDPL) erscheint im Lexion Verlag und bietet ein Forum zur Diskussion, Kommentierung und Analyse aller Fragen, die sich aus der Entwicklung und Umsetzung von Datenschutzgesetzen und -politik in den EU-Mitgliedstaaten und darüber hinaus ergeben. Die englischsprachige Zeitschrift berichtet über wichtige legislative Entwicklungen und befasst sich mit den relevanten regulatorischen und administrativen Schritten in den EU-Mitgliedstaaten und -Institutionen. Mitherausgeber der EDPL und unter anderem verantwortlich für die Rubrik „Country and

Practitioners Reports“ ist der Wissenschaftliche Direktor des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole. In diesem Rahmen stellt das EMR europäische und nationale Entwicklungen im Datenschutzrecht entlang thematischer Schwerpunkte oder einzelfallbezogener Ereignisse dar. Die Autoren sind EMR-Mitarbeiter und Mitglieder des EMR Media Network, eines weitverbreiteten Netzwerks von Korrespondenten aus allen europäischen Staaten. Die vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift hat seit ihrer Gründung einen zentralen Platz in datenschutzrechtlichen Diskussionen. **In 2021 wurden 28 Artikel in der Reports Section publiziert**, wobei jede Ausgabe von einer „Introduction and Overview of the Country and Practitioners Reports“ von Prof. Dr. Mark D. Cole eingeleitet wird. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR ist im **Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL** zu finden.

Schwerpunkte lagen dabei in diesem Jahr bei datenschutzrechtlichen Aspekten des Schutzes von Whistleblowern, der grenzüberschreitenden und koordinierten Zusammenarbeit von Aufsichtsbehörden und der berichtenden Begleitung der stetig wachsenden Entscheidungspraxis mitgliedstaatlicher Aufsichtsbehörden. Auch die datenschutzrechtlichen Grenzen für Maßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung fanden eingehende Berücksichtigung in der Reports Section.

3. Mitarbeit an der UFITA



Die Zeitschrift Archiv für Medienrecht und Medienwissenschaft (UFITA) wurde als Kooperation des EMR und des Instituts für Urheber- und Medienrecht (IUM) unter Mitherausgeberschaft des wissenschaftlichen Direktors des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole, und Prof. Dr. Nadine Klass als Co-Direktorin des IUM im Jahr 2018 neu aufgelegt. Die Neuauflage der UFITA erscheint zweimal jährlich beim Nomos-Verlag und dient als forschungsorientierte Archivzeitschrift mit wissenschaftlichem Anspruch als Forum für grundlagenorientierte Abhandlungen zum privaten und öffentlichen Medienrecht mit seinen interdisziplinären

Bezügen sowie zur sozialwissenschaftlich orientierten Medienforschung. In Aufsätzen und Gutachten namhafter Autoren werden grundlegende Fragestellungen und aktuelle Entwicklungen in der Urheber- und Medienrechtswissenschaft mit ihren rechtsphilosophischen, rechtshistorischen, methodologischen sowie ökonomischen Grundlagen adressiert. **In den beiden Ausgaben der UFITA wurden 12 Beiträge veröffentlicht** (UFITA 2021-2 ist im Erscheinen). Ein detaillierter Überblick zu den im Jahr 2021 veröffentlichten Beiträgen findet sich im **Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA**.

4. Publikationen im Rahmen der Partnerschaft mit der EAI



Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle (EAI) verfolgt als Teil des Europarates seit ihrer Gründung im Jahr 1992 die Aufgabe, Informationen über die europäische audiovisuelle Industrie zu erfassen und zu verbreiten, dadurch die Funktionsweise dieses Sektors in Europa aus

wirtschaftlicher und juristischer Sicht transparenter und klarer verständlich zu machen. Als eines der beiden Partnerinstitute der EAI beteiligt sich das EMR in verschiedenster Weise an der Tätigkeit auf Basis eines Partnerschaftsabkommens. So ist der Wissenschaftliche

Direktor des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und verschiedenen Organisationen aus der audiovisuellen Branche – Mitglied des Beratenden Ausschusses und nimmt aufgrund dieser Funktion an den jährlichen Sitzungen teil, in deren Rahmen unter anderem die künftigen Publikationen der EAI konzipiert werden.

Auf Basis des Partnerschaftsabkommens mit der EAI, beteiligt sich das EMR an den diesen Publikationen. Neben der Beteiligung durch einzelne Beiträge zu den verschiedenen Publikationsreihen der EAI, gehören hierzu insbesondere die jährliche Erstellung einer (von zwei) Ausgaben der IRIS Spezial und die monatliche Zulieferung von Beiträgen zum IRIS-Newsletter.

a) IRIS Spezial

Die in der Serie IRIS Spezial jeweils in drei Sprachen (englisch, deutsch, französisch) erschienenen Bände behandeln aktuelle Themen aus dem Medienrecht oder aus verwandten Rechtsgebieten. Die Themen sind praxisnah und werden aus wissenschaftlicher Sicht eingehend beleuchtet. Der internationale/rechtsvergleichende Ansatz der IRIS Spezial-Bände verleiht diesen ihren besonderen Wert. Die Publikationsreihe ist als zuverlässige Informationsquelle anerkannt und versorgt sowohl die audiovisuelle Industrie als auch nationale und europäische Gesetzgeber und Entscheidungsträger mit relevanten Fakten, Überblicken und Analysen. Pro Jahr gibt die Informationsstelle zwei IRIS Spezial-Bände heraus, von denen das EMR einen Band federführend betreut und dabei auch die Autoren für die Länderberichte koordiniert. Je nach Thema umfasst ein Band etwa zwischen 60 und 150 Seiten.

Unter dem Titel „**Transparency of ownership of AVMS providers**“ (vorläufiger Titel) hat das EMR in diesem Jahr die zweite Jahresausgabe der IRIS Spezial koordiniert. Darin wird sowohl der primärrechtliche Rechtsrahmen zur Transparenz von Medieneigentum untersucht als auch der sekundärrechtliche Rahmen, der sich vor allem aus den neuen Regeln der AVMD-Richtlinie zu dieser Frage ergibt, welche mit der Reform 2018 eingeführt wurden. Zudem wirft die Publikation einen Blick auf aktuell bestehende Initiativen und Datenbanken, die Informationen zu Eigentümerstrukturen im audiovisuellen Bereich enthalten. Es folgen Berichte aus 9 ausgewählten Staaten (Schweiz, Deutschland, Spanien, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Irland, Italien, Polen, Russland), die in einer rechtsvergleichenden Analyse gegenübergestellt werden, bevor eine zusammenfassende Schlussbetrachtung erfolgt. Die IRIS Spezial wird voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres veröffentlicht werden.

Daneben hat sich das EMR auch im Rahmen der zweiten Ausgabe der IRIS Spezial 2021 beteiligt, die von der EAO selbst koordiniert wurde und auf einer Serie von Webinaren basiert, die diese Anfang des Jahres in diesem thematischen Kontext veranstaltet hatte. In der Publikation „[Die Entschlüsselung des Gesetzespakets zu digitalen Diensten](#)“

(*Unravelling the Digital Services Act package*) geht Prof. Dr. Mark D. Cole in seinem Beitrag („The proposal for a Digital Markets Act (DMA): On gatekeepers, fairness and transparency in the online environment“) auf die Vorschläge für einen DMA ein und ordnet diese in den Kontext des audiovisuellen Sektors ein.

Des Weiteren hat sich das EMR auch an dem [Mapping-Bericht über die geltenden Vorschriften für Video-Sharing-Plattformen](#) beteiligt und in dessen Rahmen den umfassenden Staatenbericht für Deutschland erstellt.

b) IRIS Newsletter

Der monatliche, elektronische Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa im Bereich audiovisueller Medien informiert, wird allen interessierten Lesern kostenlos und dreisprachig zur Verfügung gestellt und kann über die [Website der Informationsstelle](#) kostenlos heruntergeladen werden; es gibt ferner eine Suchfunktion für alle bisher seit 1995 erschienenen Ausgaben. Im Rahmen seines Partnerschaftsabkommens steuert das EMR die Beiträge zu den Themen aus Deutschland zu diesem Newsletter bei.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 49 Beiträge im IRIS Newsletter veröffentlicht. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Die europaweite Verteilung des „IRIS Newsletters“ unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen. Eine detaillierte Übersicht, die Inhalt und Spektrum der vom EMR erstellten Kurzbeiträge dokumentiert, finden Sie in **Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im IRIS Newsletter**.

5. Mitarbeit an den Newsdiensten von MMR und ZD

Die im Beck-Verlag erscheinende juristische Fachzeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) informiert umfassend über alle Bereiche des Informations-, Telekommunikations- und Medienrechts. Die Themen der Beiträge und der Rechtsprechung umfassen dabei die Rubriken IT-Vertragsrecht und eCommerce, Immaterialgüterrecht, Wettbewerbs- und Kennzeichenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, sowie Verfahrensrecht. Die MMR wird von einem 14-täglich erscheinenden Newsdienst MMR-Aktuell begleitet. Zu diesem trägt das EMR monatlich mit durchschnittlich 10-12 Beiträgen zu aktuellen Entwicklungen aus dem medienrechtlichen Bereich in Europa in der Rubrik „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ bei.

Berichtet wird dabei gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, Initiativen des Europarates, der europäischen Staaten sowie ausgewählten anderen Staaten, sofern Zusammenhänge mit Entwicklungen in der EU gezogen werden können. Der thematische Schwerpunkt der MMR liegt in den Bereichen des Informations-, Telekommunikations- und Medienrechts.

In einer Erweiterung der Kooperation mit dem Beck-Verlag werden seit Mitte des Jahres 2021 ebenfalls Beiträge des EMR parallel im Newsdienst der Zeitschrift für Datenschutz (ZD aktuell) als Rubrik „EMR – Die datenschutzrechtliche Monatsschau“ veröffentlicht. Die dort veröffentlichten Beiträge sind thematisch dem Rechtsgebiet des Datenschutzrechts zuzuordnen und begleiten die Entwicklungen auf EU- und Europarat-Ebene sowie insbesondere Entscheidungen der nationalen Datenschutzaufsichtsbehörden. Damit erreicht das EMR mit seinen Kurzbeiträgen nun ein noch breiteres Publikum aus dem Bereich der vom Institut behandelten Themen.

Im Jahr 2021 wurden 97 Kurzbeiträge im Newsdienst MMR Aktuell und 14 im Newsdienst ZD Aktuell publiziert. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR findet sich in **Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR aktuell.**

6. Betreuung der EGMR-Rechtsprechung in der AfP

In einer neu etablierten Kooperation mit dem Verlag Dr. Otto Schmidt hat das EMR zum Kalenderjahr 2021 die Berichterstattung über aktuelle medienrechtlich relevante Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in der Zeitschrift für das gesamte Medienrecht (AfP) übernommen. Abgedeckt werden Entscheidungen zur Meinungs- bzw. Medienfreiheit (Art. 10 EMRK) und zum Recht auf Achtung des Privatlebens (was persönlichkeits- und datenschutzrechtliche Aspekte umfasst) (Art. 8 EMRK) sowie zum Verhältnis der beiden menschenrechtlichen Gewährleistungen zueinander. Zum monatlich digital erscheinenden Newsletter trägt das EMR zwei Kurzbeiträge bei, die online öffentlich zugänglich sind und jeweils ein Urteil oder mehrere miteinander in thematischem Zusammenhang stehende Urteile vorstellen. Die im Zwei-Monats-Rhythmus erscheinende Printausgabe der AfP umfasst jeweils zwei weitere, ausführlichere Abstracts sowie die bearbeitete und teilweise gekürzte Volltextübersetzung eines besonders relevanten Urteils aus dem französischen oder englischen Original. Abgerundet wird die EMR-Berichterstattung durch gelegentliche Urteilsbesprechungen.

In 2021 wurden 35 Beiträge in der AfP veröffentlicht. Darunter wurden u.a. Urteile zum Thema Hassrede abgedeckt und besprochen (Anmerkung v. Prof. Dr. Stephan Ory zu Sanchez/Frankreich, 45581/15), solche zur Verbreitung von Falschinformationen und der Versagung der Meinungsfreiheit für Oppositionelle insbesondere in der Türkei und in Russland. Angesprochen wurden auch Urteile zu Mitgliedstaaten des Europarates in Westeuropa hatten und sich u.a. Whistleblowing und das Recht auf Vergessen zum Inhalt hatten. Eine Übersicht der Beiträge findet sich in **Annex 6: Liste der Veröffentlichungen in der AfP.**

D. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten, Stellungnahmen und Monitoring

1. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Jahr 2021 hat das EMR auch verschiedene weitere Entwicklungen, darunter Gesetzgebungsinitiativen und medienrelevante Gerichtsverfahren, wissenschaftlich begleitet. Zu den hier behandelten Fragen zählten insbesondere Fragestellungen nationaler Gestaltungsspielräume für Regelungen zur Vielfaltssicherung in einem spezifischen Kontext diskutierter landesrechtlicher Medienkonzentrationsregelungen sowie Auslegungsfragen bezüglich der Satelliten- und Kabelrichtlinie, die in einem anhängigen Verfahren vor dem EuGH (C-716/20, *RTL Television*) relevant sind. Die hier geleisteten wissenschaftlichen (Vor-)Arbeiten werden Eingang auch in die Tätigkeit des EMR 2022 haben und voraussichtlich mit verschiedenen Publikationen für die interessierte Fachöffentlichkeit dokumentiert werden.

2. Beteiligung an externen Projekten

Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit beteiligen sich das EMR sowie seine Mitarbeiter und Mitglieder auch an verschiedenen extern geführten Projekten aus dem medienrechtswissenschaftlichen Bereich auf EU- und nationaler Ebene.

Hervorzuheben ist im Jahr 2021 insbesondere die Tätigkeit von *Prof. Dr. Mark D. Cole*, wissenschaftlicher Direktor des EMR, als Experte im Ausschuss "**Media Environment and Reform**" des Europarates. Unter dem Mandat des Steering Committee on Media and Information Society (CDMSI) bereitet das dreizehnköpfige Expertenkomitee aus Vertretern von sieben Mitgliedstaaten des Europarates und sechs unabhängigen Sachverständigen, zwei Vorschläge für Empfehlungen sowie eine „guidance note“ vor, mit denen Herausforderungen durch die Auswirkungen der sich wandelnden Medienlandschaft auf die Meinungs- und Informationsfreiheit begegnet werden kann. Prof. Dr. Cole wurde zusammen mit Prof. Dr. Manuel Puppis als Rapporteur für die „**Draft recommendation on principles for media and communication governance**“ gewählt, die im vergangenen und diesem Jahr erarbeitet, [im Juli veröffentlicht und einer öffentlichen Konsultation bis Mitte August eröffnet](#) wurden, bevor sie in nochmals überarbeiteter Form vom CDMSI angenommen wurde und damit erfolgreich die Vorarbeiten für eine Verabschiedung durch das Ministerkomitee im Frühjahr 2022 abgeschlossen wurden. Nicht nur dort konnte Cole auch die Forschungsergebnisse des EMR anbringen, sondern auch im Rahmen einer Reihe weiterer Vorträge in Gremien, zu denen er als Experte geladen war. Hierzu gehörten etwa Meetings der ERGA und einzelner nationaler Regulierungsbehörden.

Prof. Dr. Stephan Ory, Direktor des EMR, ist aktiv im Beirat des Saarbrücker **Zentrum für Recht und Digitalisierung** (ZRD-Saar), ein Forum, das der Erforschung der Bewältigung rechtlicher Probleme und Herausforderungen der Digitalisierung dient. In diesem Rahmen arbeitet es mit fachnahen wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem EMR innerhalb und außerhalb der Universität des Saarlandes, die mit Themen im Bereich Recht und Digitalisierung betraut sind, eng zusammen. Ory wurde außerdem zum Thema „Zukünftige Herausforderungen der Medienregulierung in und aus Europa“ im **EuroBundMedien-Ausschuss** vom 15. September 2021 als Experte gehört.

Dr. Jörg Ukrow beteiligte sich als Vortragender im Rahmen des Projekts „Förderung des juristischen Nachwuchses in Armenien 2020“, das vom Auswärtigen Amt finanziert wird und in der Zeit vom 25. bis 29. Januar 2021 stattfand, und referierte hier im Rahmen der „**Herbstschule Medienrecht**“. Das Projekt richtete sich an Jurastudierende, denen als juristischer Nachwuchs eine Schlüssel- und Multiplikatorenfunktion zukommt, weil sie die Zukunft Armeniens im Justizbereich maßgeblich mitgestalten werden. Während der vier je einwöchigen Herbstschulen wurden sie unter anderem auch für das Medienrecht sensibilisiert.

Sebastian Zeitmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am EMR, ist im Dezember 2021 in den Beirat von **Europe 1**, ein französischsprachiger Radiosender der Europäischen Rundfunk- und Fernseh-AG, gewählt wurden.

3. Monitoring im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der EAI

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist neben allgemeinen Monitoring- und Kooperationspflichten auch die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied. Im Jahr 2021 hat der Wissenschaftliche Direktor des EMR an der Tätigkeit des Ausschusses teilgenommen und sich dabei auch über aktuelle Entwicklungen im europäischen Bereich ausgetauscht.

Eine Besonderheit im Bereich des Monitorings stellten auch in diesem Jahr die Beobachtungen der Auswirkungen der Pandemie auf den audiovisuellen Sektor dar. Die EAI hat hierzu ihren im vergangenen Jahr etablierten [Tracker zu Covid19-Maßnahmen](#) im audiovisuellen Sektor fortgeführt, im Rahmen dessen seit Mitte März 2020 Informationen über spezifische nationale Maßnahmen zur Unterstützung des audiovisuellen Sektors in den 41 Mitgliedstaaten der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, auf EU- sowie Europarats-Ebene erfasst werden. Das EMR hat sich hieran durch die Zulieferung von entsprechenden Informationen aus Deutschland beteiligt.

4. Teilnahme an Ausschreibungen

Einen weiteren Schwerpunkt seiner Tätigkeit hat das EMR im Jahr 2021 auf die Teilnahme an Ausschreibungen zu wissenschaftlichen Studien im medienrechtlichen Kontext sowohl auf nationaler als auch EU-Ebene gelegt. Das Institut versteht sich als neutrale Plattform, die insbesondere auch Vermittlungsfunktionen zwischen Branche, Wissenschaft und Politik wahrnehmen und dabei die besonderen Bedürfnisse des Mediensektors in den Fokus rücken soll. Das Beisteuern medienrechtlicher Expertise auch im supranationalen Bereich ist daher aus Sicht des EMR besonders bedeutsam. Hierbei geht es auch darum, nationale Erwägungen, Ideen und Bedenken in den internationalen Diskurs einzubringen.

2021 betrafen die relevanten Ausschreibungen die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen von Fördermöglichkeiten für Medien und Journalismus auf nationaler Ebene sowie Untersuchungen zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Erweiterung der Regulierungstätigkeit im Bereich Medien und Digitalisierung auf EU-Ebene. Letzteres stand dabei im Kontext von Ausschreibungen zur Untersuchung des audiovisuellen Sektors im Lichte der reformierten AVMD-Richtlinie sowie zu der Ankündigung eines Media Freedom Act, der von der Kommission 2022 vorgeschlagen werden soll. Dabei konnten die Ausschreibungen jeweils mit Ergebnissen aus der bisherigen wissenschaftlichen Arbeit des EMR unterstützt werden, wurden aber auch um neue Ansätze ergänzt, was zumindest eine Recherche und Vorabanalyse der jeweiligen Auswirkungen aus rechtlicher Sicht erforderte. Wenngleich ein positiver Ausgang der in unterschiedlichen Konsortien eingereichten Anträge in Form eines Zuschlags in diesem Jahr jeweils knapp ausblieb, konnte sich das EMR mit seinen Leistungsangeboten zwischen großen nationalen und internationalen Beratungsunternehmen positionieren und seine interdisziplinären Vernetzungen mit den Konsortiumspartnern vertiefen. Auch der organisatorische und inhaltliche Aufwand, der in Ausschreibungen fließt, kann für zukünftige Projekte weiterhin nutzbar gemacht werden.

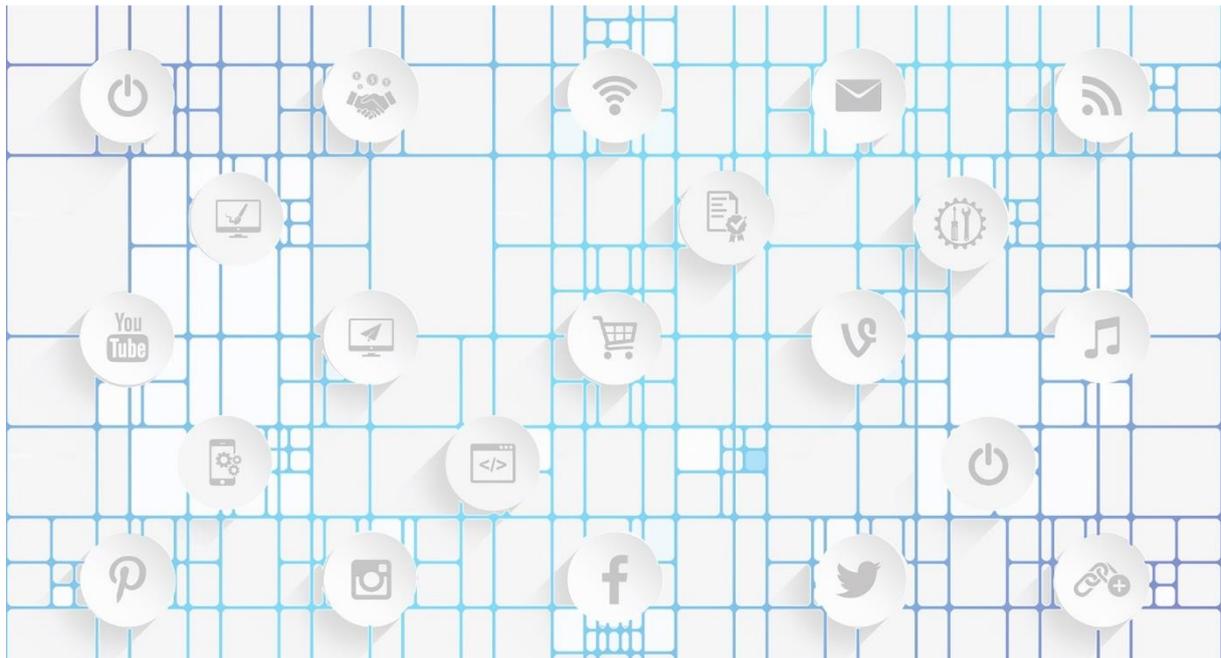
5. Pressemitteilungen und Webseitenmeldungen



Auf seiner Webseite informiert das EMR einerseits über aktuelle Entwicklungen am und Veröffentlichungen des EMR und veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Meldungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des deutschen und europäischen Medienrechts. Die Meldungen sind dazu gedacht, Mitglieder des EMR und andere interessierte Kreise über die Arbeit des EMR und das aktuelle medienpolitische Geschehen im Wege von kurzen berichtenden und teils analytischen Beiträgen auf dem Laufenden zu halten.

Im Jahr 2021 hat das EMR auf seiner Webseite 26 Meldungen veröffentlicht. Insbesondere wurde auch eine Sektion zu den Vorschlägen eines DSA und DMA eingerichtet, die relevante Publikationen und Veranstaltungen zu diesem Thema zusammenfasst und vor allem in den kommenden Wochen und Monaten mit weiteren Inhalten, insbesondere Synopsen, befüllt werden wird.

E. Das EMR in anderen Medien



Im Berichtsjahr hatte das EMR Gelegenheit, die eigene Expertise über verschiedene Medien öffentlichkeitswirksam darzustellen. Aktuelle medienrechtliche Ereignisse waren der Anlass für zahlreiche Medienanfragen, die in Stellungnahmen und Interviews für Fernseh-, Presse- und Hörfunkanbieter mündeten.

Häufig wurden die Beiträge des EMR auch auf der **Plattform medienpolitik.net**, einem Forum, das die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in der Medienpolitik begleitet und kommentiert, aufgegriffen. So wurden beispielsweise die Gutachten des EMR im Rahmen von Beiträgen zu den Themen „[EU-Medienpolitik: Gebot zur Beachtung der Vielfalt](#)“ und „[Diese Förderung ist jeden Cent wert](#)“ sowie anderen Publikationen etwa im Beitrag „[Eine digitale Grundordnung – nicht nur für Unternehmen in der EU](#)“ behandelt und auf deren medienpolitische Relevanz hingewiesen.

Darüber hinaus waren Vertreter des EMR auch 2021 in zahlreichen anderen Publikationen, ob Print oder online vertreten, die sich außerhalb der klassischen rechtswissenschaftlichen Publikationssphäre innerhalb von juristischen Fachzeitschriften bewegen. Zu nennen sind dabei insbesondere Beiträge zur Frage einer möglichen Fernsehlizenz für den russischen Sender RT in Deutschland bzw. Luxemburg. Prof. Dr. Mark D. Cole äußerte sich dazu in einem ausführlichen [Interview](#) mit dem luxemburgischen Radiosender 100,7 am 16. Auguste 2021. Zu einer ähnlichen Thematik hatte er bereits am 16. März 2021 im Deutschlandfunk in der Sendung @mediasres Medienmagazin ein [Interview zu „Chinas Staatsfernsehen in der EU“ gegeben](#). Dr. Jörg Ukrow äußerte sich in der Deutschlandfunk Sendung vom 29. Juli 2021 in dem Beitrag [Heißes Eisen: Luxemburg und die RT-Fernsehlicenz für Europa](#) ebenso zu den rechtlichen Rahmenbedingungen bei der

Beantragung einer Rundfunkzulassung zur grenzüberschreitenden Programmausstrahlung, insbesondere zur Geltung und Relevanz des deutschen Gebots der Staatsferne.

Daneben wurden in der Tätigkeit des EMR auch andere Themenschwerpunkte gesetzt. Christina Etteldorf, wissenschaftliche Mitarbeiterin am EMR, veröffentlichte etwa englischsprachige Beiträge zu den Themen „[The Clock is ticking for TikTok – How to protect underage EU citizens?](#)“ auf [dpoblog.eu](#) und zu „Effectiveness Versus Integrity - How COVID-19 is Affecting Privacy“ in der nun als Hardcover veröffentlichten Publikation „[EU Law in Times of Pandemic. The EU's Legal Response to Covid-19](#)“. Der Sammelband der EU Law Live befasst sich mit der rechtlichen Reaktion der EU auf die Pandemie in einem breiten Spektrum von Rechtsgebieten. Gegliedert in 35 Kapitel, die von führenden Persönlichkeiten und Rechtsexperten aus der institutionellen und akademischen Landschaft der EU verfasst wurden, bietet der Band einen umfassenden Überblick über die rechtliche Dimension der COVID-19-Krise und die Reaktionen auf sie in der EU, der für politische Entscheidungsträger, Praktiker und Wissenschaftler in Europa und darüber hinaus von Interesse sein kann.

V. Vorstand und Direktorium

Im Verlauf des Jahres 2021 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Das Direktorium hat regelmäßig etwa im Abstand von sechs Wochen getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2021 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Mitglieder des Vorstands und des Direktoriums sind auch im Jahre 2021 in der Forschung und Lehre aktiv gewesen. Eine Auswahl von Veröffentlichungen und Vorträgen einzelner Mitglieder des Direktoriums und des Vorstandes wird nachfolgend dargestellt, um die übergreifende Forschungstätigkeit und Expertise des EMR zu dokumentieren.

A. Publikationen und Vorträge des Direktoriums



Prof. Dr. Stephan Ory

Vorträge:

Moderation: Europatag der Medientage München, 28.10.2021.

„Die neuen Akteure als neue Kategorien im Recht und in der Rechtsdurchsetzung“, UFITA- Symposium, 2.7.2021, Online.

„Zukünftige Herausforderungen der Medienregulierung in und aus Europa“, Anhörung im EuroBundMedien-Ausschuss, 15.9.2021.

Veröffentlichungen:

§ 24 Rundfunkurhebervertrag, in: Berger/Wündisch (Hrsg.), Urhebervertragsrecht, 3. Aufl. 2021 (mit P. Wiechmann)

Anmerkung zu EGMR vom 2. September 2021 - 45581/15, AfP 2021, 518

Der "Webseitenbesuchsvertrag", NJW-aktuell, Heft 49/2021, 19

„Medienintermediäre, Medienplattformen, Benutzeroberflächen?“, ZUM 2021, 472

„Medienpolitik mit prozessualen Mitteln“, NJW 2021, 736

„Neues Urheberrecht für digitale User“, jM 2021, 186



Vorträge:

Leitung und Vortrag DSA/DMA Workshop des VAUNET, 3.12.2021, Online.

"After the Rise of the Platform Economy the Rise of Platform Regulation", International Conference on the "Society of Internet Platforms", 29.10.2021, Vilnius.

„Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor“, 21. Brüsseler Mediengespräch, 18.11.2021, Online.

Vortrag und Paneldiskussion „ZOOM 2021:Regulierung von Twitter, Facebook & Co. - möglich oder vergeblich?“, Online-Event der Deutschen Welle in Kooperation mit dem Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht der

Universität zu Köln, 17.11.2021.

„Das Netzwerk sektoraler Medienregulierung auf EU-Ebene“, Europatag der Medientage München, 28.10.2021, München.

Präsentation der Studie „Impact of the proposed DSA Package on broadcasting in Europe“. EMR Online-Seminar, 26.6.2021, Online.

Präsentation der Studie "Updating the rules for Online Content Dissemination - Legislative Options of the European Union and the Digital Services Act Proposal", NRW.Insight.Online, 16.6.2021, Online.

Moderation und Vortrag "Recent rulings from the CJEU impacting audiovisual media services and the media", Annual Conference on European Media Law 2021: Online-Konferenz des EMR und der ERA, 16. bis 18.6.2021, Online.

„What's next? – Zukunftsperspektiven für eine vielfaltssichernde Medienordnung“, Medienwelt im Umbruch, Landesmedienanstalt Saarland, 4.5.2021, Saarbrücken.

"The Proposals for a Digital Services Act (DSA) and Media (Regulation)", ERGA Board Meeting, 29.4.2021, Online.

Vortrag und Diskussionsrunde "competition and transparency", in: The new Digital Services Act Package: A paradigm shift?, European Audiovisual Observatory, 11.2.2021, Online.

Präsentation der Studie „Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor – Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen“,10.2.2021, Online.

Moderation "Fundamental rights implications of recent trends in digital forensics", CPDP 2021 – Enforcing Rights in a Changing World, 26. bis 28.1.2021, Online.

Veröffentlichungen:

Herausgeberarbeiten sowie „Einleitung“ (mit D. Dörr), „Rechtsgrundlagen der elektronischen Medien“ und „Jugendmedienschutz“ (mit J. Ukrow), in: Dörr/Kreile/Cole (Hrsg.) Medienrecht, 3. Aufl. 2022 (im Erscheinen).

"Regeln zur Transparenz von Medieneigentum im Sekundärrecht" und "Initiativen im Bereich der Transparenz von Medieneigentums" (mit Christina Etteldorf) und "Fazit", in: Capello (Hrsg.), Transparenz der Eigentumsverhältnisse bei AVMD-Anbietern. Straßburg: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, erscheint 2021.

"The Proposal for a Digital Markets Act - On Gatekeepers, Fairness and Transparency in the Online Environment", in: Capello (Hrsg.), The Digital Services Act Package in the European regulatory framework, IRIS Special 2021-1, Straßburg, 2021 (auch in Deutsch und Französisch)

Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor – Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen (mit Jörg Ukrow und Christina Etteldorf), 2021, <https://doi.org/10.5771/9783748924975>.

Updating the Rules for Online Content Dissemination - Legislative Options of the European Union and the Digital Services Act Proposal (mit Christina Etteldorf und Carsten Ullrich), Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien NRW, Band 83, 2021, <https://doi.org/10.5771/9783748925934>.

Overview of the impact of the proposed EU Digital Services Act Package on broadcasting in Europe A legal issue paper concerning the main elements of the Commission proposals for a Digital Services Act (DSA) and a Digital Markets Act (DMA) from a media law perspective, 2021, https://emr-sb.de/wp-content/uploads/2021/06/EMR_Legal-Issue-Paper-DSA-DMA-and-Broadcasting.pdf.

Die Beteiligung privater Rundfunkveranstalter an einer staatlich veranlassten Finanzierung - Eine Untersuchung möglicher Unterstützungsmaßnahmen auf ihre Vereinbarkeit mit dem deutschen Rundfunkverfassungs- und EU-Beihilfenrecht mit Jan Oster, in: UFITA 2/2020, S. 495-529.

Zero-Rating ist Zero-Rating und damit nicht "netzneutral", in: NJW 4/2021, S. 208-210.

Gestaltungsspielraum der EU-Mitgliedstaaten bei Einschränkungen der Dienstleistungsfreiheit – Beispiel der Beschränkung regionaler Werbung im Fernsehen durch den Medienstaatsvertrag mit dem Ziel der Förderung der Medienvielfalt, in: AfP 2021, S. 1-7.

Dr. Jörg Ukrow, LL.M.Eur.



Vorträge:

„Neue Angebote im Netz jenseits des GlüStV: Wirtschaftliche Entwicklung sowie Herausforderungen der Regulierung. Typen - Themen - Methoden“, und „Konfliktfeld Glücksspielwerbung: Werberegulierung im Spannungsfeld von Verbraucherschutz, wirtschaftlichen Interessen und Compliance“, 6. Bundeskongress zum Glücksspielwesen - 16.11.2021, Online.

Paneldiskussion „Wie lässt sich Medienvielfalt (unions-)rechtskonform

sichern?“, Europatag der Medientage München, 28.10.2021, München.

Rechtsdurchsetzung bei der Verbreitung von Hate Speech und terroristischen Inhalten. UFITA-Symposium: Aktuelle Fragen der Rechtsdurchsetzung im Online-Bereich, 2.7.2021, Online.

GlüStV 2021: Glücksspiel, Wetten, Gewinnspiel - was geht? Webinar der APR, 3.5.2021, Online.

Einführung in das Medienrecht – Öffentliches Medienrecht. Herbstschule zum Thema Medienrecht des IRZ e.V. (Deutsche Stiftung für internationale rechtliche

Zusammenarbeit) in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt - 25.-29.1.2021, Eriwan (Videokonferenz).

"Regulatory Framework for the Media between EU and Member State Level - in light of Recent Developments including the DSA Proposal. Presentation of a Study by the EMR on behalf of the German Länder", EMR Online-Seminar, 10.2.2021, Online.

Veröffentlichungen:

Zahlreiche Kurzbeiträge im IRIS Newsletter der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle.

Zahlreiche Kurzbeiträge in der MMR aktuell.

Kommentierung zu § 4 JMStV, in: Hartstein/Ring/Kreile/Dörr/Stettner/Cole/Wagner (Hrsg.), Heidelberger Kommentar MStV. JMStV, 2022 (im Erscheinen).

„Einleitung“ und Länderbericht Deutschland, in: Cappello (Hrsg.) Transparenz der Eigentumsverhältnisse bei AVMD-Anbietern. Straßburg: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, 2021 (im Erscheinen).

„Jugendmedienschutz“ (mit M. Cole) und „Medienstrafrecht“, in: Dörr/Kreile/Cole (Hrsg.) Medienrecht, 3. Aufl. 2022 (im Erscheinen).

On the Allocation of Competences between the European Union and its Member States in the Media Sector | Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor. An Analysis with particular Consideration of Measures concerning Media Pluralism | Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen, Nomos Verlag Baden-Baden 2021 (zusammen mit Mark D. Cole und Christina Etteldorf).

LMS-Glossar. Medienrecht, Medienkompetenz, Medienökonomie, Medientechnik, Saarbrücken 2021.

Kommentierung der Art. 63 bis 66 AEUV (Kapital- und Zahlungsverkehr) in: Grabitz/Hilf/Nettesheim (Hrsg.), Das Recht der Europäischen Union, 2021 (zusammen mit Georg Ress).

„Die Vorschläge der EU-Kommission für einen Digital Services Act und einen Digital Markets Act. Darstellung von und erste Überlegungen zu zentralen Bausteinen für eine digitale Grundordnung der EU“, in: Impulse aus dem EMR, Januar 2021.

„Sicherung regionaler Vielfalt - Außer Mode? Anmerkungen aus Anlass des Urteils des Europäischen Gerichtshofs vom 3. Februar 2021, Rs. C-555/19, Fussl Modestraße Mayr GmbH ./ SevenOne Media GmbH, ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH, ProSiebenSat.1 Media SE“, in: EMR – Das aktuelle Stichwort, Februar 2021.

„Nur was bleibt, wie es ist, ändert sich ... Kurze Anmerkungen zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Juli 2021 in Sachen Erster Medienänderungsstaatsvertrag“, in: EMR – Das aktuelle Stichwort, Juli 2021.

„Wege zu einer gesellschaftsverträglichen Digitalisierung in gesamtstaatlicher Verantwortung. Überlegungen zu einem Digitalisierungsstaatsvertrag von Bund und Ländern im Rahmen einer Föderalismusreform III auf der Grundlage der Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2021“, in: Impulse aus dem EMR, September 2021.

„GlüStV 2021: neue Herausforderungen in der audiovisuellen Werbeaufsicht, neue Chancen im Vollzug gegen Internet-Glücksspiel“, Beiträge zum Glücksspielwesen 3/2021, S. 7-10.

„Europarechtliche Aspekte und Rechtsdurchsetzung gegenüber ausländischen Anbietern“, in: Erdemir (Hrsg.), Das neue Jugendschutzgesetz, Nomos Verlag Baden-Baden 2021, § 9 (S. 278-292).

„Offensichtliche schwere Jugendgefährdung bei Angriffen auf Grundwerte und Grundrechte. Medienrecht als Modul wehrhafter Demokratie“, in: die medienanstalten, Jugendschutz- und Medienkompetenzbericht. Fakt oder Fake?

Jugendschutz, Medienkompetenz und Desinformation. Maßnahmen, Projekte und Forderungen, 2021, S. 74-78.

„Wer darf wann, wie, wo und wofür werben?“, Beiträge zum Glücksspielwesen 4/2021, S. 13.

„Herausforderungen der Regulierung“, Beiträge zum Glücksspielwesen 4/2021, S. 16.

B. Auswahl von Publikationen einiger Vorstandsmitglieder

Sabine Frank

Vorträge:

Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zur Urheberrechtsreform des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz, 12.4.2021, Berlin.

Paneldiskussion „Die Zukunft der Plattformregulierung: Was ist verantwortungsvoller Umgang mit Inhalten im Netz?“, re:publica 2021, 20. bis 22.5.2021, Online.

Paneldiskussion „Vom Hass zur Tat - Wie gut sind das NetzDG und der Entwurf des DSA?“, Online-Event der bayerischen Staatskanzlei, 19.5.2021, Online.

Paneldiskussion „Hate Speech - Kampf mit der digitalen Hydra“, Medientage Mitteldeutschland 2021, 2.6.2021, Online.

Paneldiskussion, „Der Digital Services Act (DSA) - Europas neues Grundgesetz fürs Internet?“, Mercator Impuls, 22.11.2021, Online.

Paneldiskussion, „Content Convention: Streaming kills TV?“, die diskussion, phoenix, 21.11.2021, Mainz.

Dr. Daniel Knapp

Vorträge:

Präsentation „eCommerce and social commerce predictions“, e-commerce trends, META/Facebook, 1.12.2021, Online.

Präsentation „Digital Advertising Investment Climate 2022 Outlook“, Economic Trends Forum, IAB Europe, 30.11.2021, Online.

Präsentation „2022 Tends“, Annual Congress of Communication Agencies, HURA, 26.11.2021, Rovinj.

Präsentation „Das lange Jahr Zero“ und Panel-Diskussion, D3Con - Programmatic Advertising Konferenz, 23. und 24.11.2021, Hamburg.

Präsentation „Programmatic Advertising“, IAB Denmark Annual Event, 18.11.2021, Kopenhagen.

Präsentation „The Long Year Zero of Programmatic Advertising“, IAB Italy Annual Conference, 17.11.2021, Milan.

Präsentation „Quo vadis TV & Video?“, TV & Video Conference in Athens, 12.11.2021, Online/Athens.

Präsentation „Targeted Ads: How can the DSA/DMA boost media pluralism and growth in the EU?“, Policy Dialogue, European Policy Centre, 4.11.2021, Online.

Präsentation „Retail Media Advertising“, Netherlands Retail Media Summit, VIA, 2.11.2021, Amsterdam.

Präsentationen im Rahmen des IAB Sweden Programmatic Event 2021, 27. und 28.10, Stockholm.

Präsentation „The Great Digital Debate“ (mit Tom Kershaw), IAB Europe Webinar, 16.6.2021, Online.

Keynote-Präsentation „The CTV landscape“, Virtual CTV Event, IAB Europe, 21.10.2021, Online.

Q&A im Rahmen des Global Network for Advanced Management Event der UCD Michael Smurfit Graduate Business School, 20.10.2021, Online.

Präsentation „key findings of the IAB Europe survey“, IAB Ireland's Digital Reboot webinar series, 20.10.2021, Online.

Präsentation „Innovations in Digital Advertising“, Network Next, IAB Europe, 7.10.2021, Paris/Online.

Präsentation „Economic Value of targeted ads“, Annual Summit IAB Bulgaria, 6.10.2021, Online.

Präsentation im Rahmen des eCommerce Annual Summit 2021, IAB Bulgaria, 5.10.2021, Online.

Paneldiskussion „Tackling Disinformation in the Industry“, Headline Event: The Great Debate – Trust And Transparency In Digital Advertising, IAB Europe, 28.9.2021, Online.

Präsentation im Rahmen der Trust And Transparency Event Series: The Wider Socio-Economic & Cultural Value Of Targeted Advertising In Europe, IAB Europe, 16.9.2021, Online.

Präsentation „Digitale Werbung in Deutschland und Europa“, dmexco Konferenz 2021, 7.9.2021, Online.

Veröffentlichungen:

The Wider Socio-Economic and Cultural Value of Targeted Advertising in Europe, September 2021, <https://iabeurope.eu/wp-content/uploads/2021/09/The-Wider-Socio-Economic-and-Cultural-Value-of-Targeted-Advertising-in-Europe-Sept-2021.pdf>.

VI. Personal

Im Jahr 2021 waren am EMR zwei wissenschaftliche Mitarbeiter und eine studentische Hilfskraft beschäftigt.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des EMR wirken unter anderem an der Erstellung von Gutachten nach ihren jeweils festgelegten Fachgebieten aus dem Themenpool des EMR mit, organisieren Veranstaltungen und nehmen allgemeine organisatorische Aufgaben am Institut wahr. Sie werden dabei unterstützt von studentischen Hilfskräften und zeitweise auch von Rechtsreferendaren, die Teile ihrer Ausbildung am EMR absolvieren. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter nehmen selbst Publikationstätigkeiten wahr und halten Vorträge im Rahmen verschiedener Veranstaltungen mit medienrechtlichen Schwerpunkten. Eine Auswahl an Veröffentlichungen der derzeitigen wissenschaftlichen Mitarbeiter wird nachfolgend dargestellt.

Ass. iur. Christina Etteldorf

Vorträge:

Christina Etteldorf ist Lehrbeauftragte für das Modul „Geistiges Eigentum und Medienrecht“ des Master-Studiengangs „Wirtschaft und Recht“ sowie „digitale BWL“ an der Universität des Saarlandes. In diesem Rahmen hält sie eine wöchentliche Vorlesung mit medienrechtlichem Schwerpunkt.



Veröffentlichungen:

Zahlreiche Beiträge im Newsdienst ZD-aktuell zu aktuellen datenschutzrechtlichen Themen.

Zahlreiche Beiträge im Newsdienst MMR aktuell zu aktuellen medienrechtlichen Themen.

Zahlreiche Beiträge im IRIS Newsletter der europäischen Audiovisuellen Informationsstelle zu audiovisuellen Themen

"EDPB Guidelines on restrictions under Article 23 GDPR", in: EDPL 7(2021)4, im Erscheinen.

„The Clock is Ticking for TikTok: How to protect underage EU citizens?“, DPOblog.eu, 6. November 2021, <https://dpoblog.eu/the-clock-is-ticking-for-tiktok-how-to-protect-underage-eu-citizens>

„Effektivität des Datenschutzes in Zahlen“, in: Neue juristische Wochenschrift 74(2021), 45, NJW-aktuell, S. 19.

"Regeln zur Transparenz von Medieneigentum im Sekundärrecht" und "Initiativen im Bereich der Transparenz von Medieneigentums" (mit M. Cole), in: Capello (Hrsg.), Transparenz der Eigentumsverhältnisse bei AVMD-Anbietern. Straßburg: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, erscheint 2021.

Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor – Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen (mit M. Cole und J. Ukrow), 2021, <https://doi.org/10.5771/9783748924975>.

Updating the Rules for Online Content Dissemination - Legislative Options of the European Union and the Digital Services Act Proposal (mit M. Cole und C. Ullrich), Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien NRW, Band 83, 2021, <https://doi.org/10.5771/9783748925934>.

„Wettlauf von Datenschutz- und Wettbewerbsrecht“, in: Neue juristische Wochenschrift 74(2021), 21, NJW-aktuell, S. 19.

"Effectiveness vs. Integrity – How Covid-19 is affecting Privacy“, in: Utrilla/Shabbir (eds.) EU Law in Times of Pandemic – The EU’s Response to Covid-19, EU Law Press S.A., 2021.

Dipl. iur. Sebastian Zeitmann, LL.M.



Vorträge:

Sebastian Zeitmann unterrichtet an der Universität des Saarlandes fakultätsübergreifend in deutscher und englischer Sprache im Bereich des Europarechts und der europäischen Integration.

Über das akademische Jahr hielt er (gemeinsam mit Christina Backes) die Vorlesung „European Integration I and II“. Daneben bot er im WS 2020/1 am Zentrum für lebenslanges Lernen einen Kurs zu aktuellen Entwicklungen in Europa und der Europäischen Union an und führte für den Lehrstuhl von Thomas Giegerich ein Tutorium Europarecht durch. Im SoSe 2021 hielt er die Vorlesung „Europarecht für Wirtschaftswissenschaftler“.

Daneben wurde er im SoSe 2021 vertretungsweise an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit der Durchführung eines englischsprachigen Seminars „Spezielle Fragen zur Europäischen Union“ zum Thema „Brexit“ beauftragt (Professur für Europaforschung und Internationale Beziehungen). Ebenfalls vertretungsweise hielt er an der Université Strasbourg im WS 2021 eine deutschsprachige Vorlesung „Droit allemand approfondi I“ zu europarechtlichen Bezügen des deutschen Rechts.

Europabezogene Vorträge für das Europa-Institut der Universität des Saarlandes, das Europe Direct Informationsbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken, die Jungen Europäischen Föderalisten / Europa-Union Saar und die Europäische Akademie Otzenhausen runden die Vortragstätigkeit von Sebastian Zeitmann im Jahr 2021 ab.

Veröffentlichungen:

Zahlreiche Beiträge in Form von Volltext-Urteilsübersetzungen sowie Urteils-Kurzdarstellungen zu aktueller Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu Art. 8 (Recht auf Achtung des Privatlebens) und 10 (Freiheit der Meinungsäußerung) in Archiv für Presserecht (AfP) und AfP-Newsletter.

Mehrere Beiträge im Newsdienst MMR aktuell bzw. ZD-aktuell zu aktuellen medien- und datenschutzrechtlichen sowie im IRIS Newsletter der europäischen Audiovisuellen Informationsstelle zu audiovisuellen Themen.

*Urteilsanmerkung zu EuGH, Rs. C-65/20, KRONE - Verlag, in: AfP 2021, S. 321-322
The Council of Europe’s Tromsø Convention on Access to Official Documents, in: EDPL 7(2021)2, S. 232-237.*

„Regeln zur Transparenz von Medieneigentum im Lichte des EU-Primärrechts“, „Vergleichende Analyse“ und „Schlussfolgerungen“ (mit M. Cole), in: Capello (Hrsg.), Transparenz der Eigentumsverhältnisse bei AVMD-Anbietern. Straßburg: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, erscheint 2021.

VII. Forschungsbeirat



Der neu konstituierte Forschungsbeirat des EMR hat im Januar dieses Jahres zum ersten Mal im Rahmen einer Video-Konferenz offiziell getagt. Dabei wurden insbesondere Schwerpunkte diskutiert, mit denen sich das EMR künftig im Rahmen seiner unabhängigen Forschung befassen sollte. Vorschläge aus dem Forschungsbeirat betrafen dabei unter anderem die KMU-Richtlinien und deren Auswirkungen auf den Erhalt von Fördermitteln für kleinere Medienunternehmen insbesondere vor dem Hintergrund der digitalen Transformation, die Verantwortlichkeit von Online-Plattformen, die Entwicklungen in asiatischen Rechtssystemen sowie die Zukunft der Regulierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Das EMR hat diese Themen bereits teilweise im Jahr 2021 behandelt und wird diese auch in Zukunft – je nach vorhandenen Kapazitäten – aufgreifen.

Der Forschungsbeirat des EMR setzt sich derzeit aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender: **Uwe Conratt**, *Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, ehem. Direktor der Landesmedienanstalt Saarland (LMS)*

Prof. Dr. Martin Dumermuth, *Lehrbeauftragter für das Recht der elektronischen Medien, Universität Bern, Direktor des schweizerischen Bundesamtes für Justiz aD*

Prof. Dr. Thomas Giegerich, *Inhaber des Lehrstuhls für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht an der Universität des Saarlandes, Direktor des Europa-Instituts*

Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain, *Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Medienrecht an der Universität zu Köln, Direktor des Instituts für Medien und Kommunikationsrecht*

Prof. Dr. Maximilian Herberger, *Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsinformatik an der Universität des Saarlandes, Direktor des Instituts für Rechtsinformatik*

Prof. Dr. Michael Holoubek, *Inhaber des Lehrstuhls für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht an der Universität Wien, Vorsitzender des Fachbeirats zur Vergabe der Mittel an den nichtkommerziellen Rundfunk und privaten Rundfunk bei der RTR-GmbH*

Prof. Dr. Bernd Holznagel, *Direktor des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM) an der Universität Münster*

Prof. Thomas Kleist, *Intendant des Saarländischen Rundfunks a.D.*

Valdo Lehari jr., *Verleger und Geschäftsführer des Reutlinger General-Anzeiger, Vizepräsident des Bundesverbandes Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV)*

Boris Lochthofen, *Direktor des MDR Landesfunkhauses Thüringen*

Mag. Dr. Josef Lusser, *Stellvertretender Leiter der Abteilung für Recht und internationale Beziehungen des österreichischen Rundfunks (ORF)*

Alexander Scheuer, *Leiter Medienpolitik und Medienregulierung im Zentralbereich Politische Interessenvertretung und Regulierung der Deutschen Telekom AG*

Dr. Annette Schumacher, *Geschäftsführerin der Bayerischen Landeszentrale für neuen Medien (BLM)*

Prof. Dr. Christoph Sorge, *Inhaber der Professur für Rechtsinformatik. Universität des Saarlandes*

Peter Weber, *Justitiar des ZDF, Vizepräsident des Vorstands von ARTE GEIE*

Wolfgang Martin Wohnhas, *Referatsleiter bei der Beauftragten für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt (BKM)*

VIII. Annex

A. Annex 1: Liste der durchgeführten Veranstaltungen

	Datum	Veranstaltungstitel	Ort	Kooperationspartner
1	27.01.2021	IMK Saarbrücken: Verantwortung der Medienintermediäre für die demokratische Diskursvielfalt	Online	Informations- und Medienrechtliche Kolloquium Saarbrücken (IMK)
2	10.02.2021	The Regulatory Framework for the Media between EU and Member State level – Fundamental principles in light of recent developments including the DSA proposal	Online	Staatssekretariat Rheinland-Pfalz, zuständig für die Koordination der Medienpolitik der Bundesländer
3	24.02.2021	Online-Datenschutz: Online-Seminar zum TTDSG-Entwurf	Online	Veranstalter: Vertretung des Landes NRW in der EU in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW
4	20.04.2021	The impact of the proposed DSA and DMA on commercial broadcasting	Online	Association of Commercial Television in Europe (ACT)
5	16.06.2021 - 18.06.2021	Annual Conference on European Media Law 2021	Online	Academy of European Law/Europäische Rechtsakademie (ERA)
6	16.06.2021	Digital Services Act & Digital Markets Act – Impact on the Media Sector (externe Gutachtenvorstellung)	Online	Vertretung des Landes NRW in der EU in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW
7	21.06.2021	Impact of the Proposed Digital Services Act Package on Broadcasting in Europe - study presentation	Online	Association of Commercial Television in Europe (ACT)
8	02.07.2021	UFITA-ONLINE-SYMPOSIUM: Aktuelle Fragen der Rechtsdurchsetzung im Online-Bereich	Online	Münchener Institut für Urheber- und Medienrecht (IUM)
9	28.10.2021	Europatag der Medientage München 2021	München	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
10	18.11.2021	21. Brüsseler Mediengespräch (externe Gutachtenvorstellung)	online	Veranstalter: Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Brüssel, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainzer Medieninstitut (MMI), ARD, WDR

11	03.12.2021	DSA/DMA Workshop	online	VAUNET
----	------------	------------------	--------	--------

Gesamt: 11

B. Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL

	Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	Reports	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 1/2021
2	European Union	L. Mustert	The First Article 65 Decision – Correct and Consistent Application of the GDPR Ensured?	EDPL 1/2021
3	European Union	S. Schmitz-Berndt F. Anheier	Synergies in Cybersecurity Incident Reporting – The NIS Cooperation Group Publication 04/20 in Context	EDPL 1/2021
4	GDPR Implementation Series	N. Bitiukova	Lithuania	EDPL 1/2021
5	Italy	G. Bincoletto	Italian DPA Balancing Data Protection and Freedom of Expression: Essentiality and Fairness as key principles	EDPL 1/2021
6	Practitioners' Corner	A. Selzer	The Appropriateness of Technical and Organisational Measures under Article 32 GDPR	EDPL 1/2021
7	Reports	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 2/2021
8	European Union	L. Drechsler	EDPB Issues Guidance on Personal Data Transfers Based on Adequacy Decisions in the Context of the Law Enforcement Directive	EDPL 2/2021
9	European Union	C. Vander Maelen	First of Many? First GDPR Transnational Code of Conduct Officially Approved After EDPB Opinions 16/2021 and 17/2021	EDPL 2/2021
10	Council of Europe	S. Zeitzmann	The Council of Europe's Tromsø Convention on Access to Official Documents	EDPL 2/2021

11	Spain	J. Levis P. Fischer	GDPR 'Glasnost': The Spanish AEPD Raises the Transparency Bar and Sanctions Two Banks	EDPL 2/2021
12	The Netherlands	J. Gerritsen	Administrative Court Judgment on the Interpretation of Commercial Interests as Legitimate Interests	EDPL 2/2021
13	Italy	G. Bincoletto	Supreme Court of Cassation on Automated Decision Making: Invalid Consent if an Algorithm is Not Transparent	EDPL 2/2021
14	Germany	K. Benedikt	New Act on Privacy and Electronic Communications	EDPL 2/2021
15	Ireland	M. Grazia Porcedda	Data Protection Implications of Data-driven Measures Adopted in Ireland at the Outset of the Covid-19 Pandemic	EDPL 2/2021
16	Czech Republic	J. Skrabka	The EU Whistleblowing Directive and its implementation in the Czech Republic: Pandemic and Post-Pandemic Challenges in Whistleblower Protection	EDPL 2/2021
17	Practitioners' Corner	A. Moretón A. Jaramillo	Anonymisation and Re-Identification Risk for Voice Data	EDPL 2/2021
18	Practitioners' Corner	J. Nebel	Administrative Fines for Infringement of Information Duties: Aggravating and Mitigating Factors in Light of Data Subjects' Indifference	EDPL 2/2021
19	Reports	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 3/2021
20	European Union	L. Mustert	The EDPB's second Article 65 Decision – Is the Board Stepping up its Game?	EDPL 3/2021
21	The Netherlands	E. Lievens	Dutch DPA Fines TikTok for not Offering Understandable Information to Children	EDPL 3/2021

22	Italy	G. Binocletto	Whistleblowing Application: Italian DPA sanctions non-compliance with GDPR principles	EDPL 3/2021
23	Belgium	T. Dubuisson	Data Protection Authority Provides New Policies on GDPR Infringements and Litigation Proceedings Aspects	EDPL 3/2021
24	India	A. K. Srivastava	Reading Regulation as a Prohibition: A Critical Review of the new IT Rules 2021 in relation to Social Media Networks and Messaging Applications	EDPL 3/2021
25	Practitioners' Corner	A. Selzer D. Woods R. Böhme	An Economic Analysis of Appropriateness under Article 32 GDPR	EDPL 3/2021
26	Reports	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 4/2021
27	EU	C. Kruesz F. Zopf	The Concept of Data Altruism of the draft DGA and the GDPR: Inconsistencies and Why a Regulatory Sandbox Model May Facilitate Data Sharing in the EU	EDPL 4/2021
28	EU	S. Schmitz-Berndt	Cybersecurity is Gaining Momentum – NIS 2.0 is on its Way	EDPL 4/2021
29	EU	P. Naithani	Regulating the 'Fingerprinting Monster' Through EU Data Protection Law	EDPL 4/2021
30	EU	C. Etteldorf	EDPB Guidelines on restrictions under Article 23 GDPR	EDPL 4/2021

31	IT	G. Bincoletto	E-Proctoring During Students' Exams: Emergency Remote Teaching at Stake	EDPL 4/2021
32	UK	M. Geetz K. Fearnside	Lloyd v Google: U.K. Supreme Court on Representative Actions for Personal Data Breach Claims	EDPL 4/2021

C. Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA

	Autor	Titel	Ausgabe
1	T. Schultz	Moralisierung und Meinungsfreiheit	UFITA 1/2021
2	T. Mast	Staatlich organisierte Hintergrundkreise mit Journalisten	UFITA 1/2021
3	R. Müller-Terpitz	Algorithmen-Transparenz von Medienintermediären	UFITA 1/2021
4	J. Brüggemann	Livestreaming im Licht des Medienstaatsvertrags – Neue Klarheit oder fortwährendes Damoklesschwert?	UFITA 1/2021
5	S. Will	Werbung durch Influencer	UFITA 1/2021
6	N. Hobbing	Tagungsbericht UFITA-Symposium	UFITA 2/2021
7	J. Ukrow	Rechtsdurchsetzung bei der Verbreitung von Hate Speech und terroristischen Inhalten	UFITA 2/2021
8	F. Hofmann / T. Sprenger	Privatisierung der Rechtsdurchsetzung	UFITA 2/2021
9	P. Schneiders	Hate Speech – Moderation digitaler Plattformen	UFITA 2/2021
10	H. Haberstumpf	Schöpfung	UFITA 2/2021

11	A. Fernandez	Deep fakes: disentangling terms in the proposed Artificial Intelligence Act	UFITA 2/2021
12	M. Meyer	Das Bearbeitungsrecht nach § 23 UrhG und die Pasticheschränke nach § 51a UrhG als „neue freie Benutzung“?	UFITA 2/2021

D. Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im IRIS Newsletter

	Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	EU	J. Henrich	EuGH- Generalanwalt: Verbot regionaler Werbung in deutschlandweiten Rundfunkprogrammen mit EU-Recht vereinbar	2021-1
2	DE	J. Ukrow	Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Verbraucherschutzes im Wettbewerbs- und Gewerberecht	2021-1
3	DE	C. Etteldorf	Entwurf zur Urheberrechtsreform in Deutschland	2021-1
4	DE	M. Kaiser	Jugendschutzprogramm einer Online-Spiele-Plattform als geeignet bewertet	2021-1
5	DE	M. Kaiser	Landgericht Berlin entscheidet über Auskunftsansprüche zu Verwertungserträgen einer Filmproduktion	2021-1
6	DE	C. Etteldorf	Neuer Medienstaatsvertrag in Deutschland im November in Kraft getreten	2021-1
7	DE	M. Kaiser	BGH zum Umfang der von „YouTube“ geschuldeten Auskünfte über Benutzer	2021-2
8	DE	C. Etteldorf	Bundesländer fordern Überarbeitung des Entwurfs zum Jugendschutzgesetz	2021-2
9	DE	M. Kaiser	KJM bestätigt Altersverifikation des Systems „auXenticate“	2021-2
10	DE	C. Etteldorf	Landesmedienanstalt leitet Verfahren gegen Google wegen möglichen Verstoßes gegen neue Anti-Diskriminierungsregeln des Medienstaatsvertrages ein	2021-2
11	DE	C. Etteldorf	Zuständigkeit der deutschen Regulierer für Amazon Prime-Video nach dem Brexit	2021-2

12	DE	C. Etteldorf	Bundesverfassungsgericht lehnt Eilrechtsschutz für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im Streit um die Erhöhung des Rundfunkbeitrags ab	2021-2
13	DE	C. Etteldorf	EuGH-Urteil zum Verbot regionalisierter Werbung im bundesweiten Rundfunk in Deutschland	2021-3
14	DE	M. Kaiser	EuGH: Urteil zum Rundfunkbeitrag: Möglichkeit der Barzahlung bleibt offen	2021-3
15	DE	M. Kaiser	Aufsicht 2020: Werbeverstöße im bundesweiten Rundfunk	2021-3
16	DE	M. Kaiser	BGH zur Nutzung von Prominentenbildern - "Clickbaits" und "Urlaubslotto"	2021-3
17	DE	M. Kaiser	Filmförderung in Pandemiezeiten: Bundesregierung verabschiedet Entwurf eines neuen Filmfördergesetzes und unterstützt Kinos mit dem Förderprogramm "Kino I"	2021-3
18	DE	C. Etteldorf	Bundeskabinett beschließt Gesetzentwurf für Urheberrechtsreform	2021-4
19	DE	C. Etteldorf	Diskussionsentwurf zur Stärkung barrierefreier Medienangebote und zur Umsetzung des European Accessibility Acts (EAA)	2021-4
20	DE	M. Kaiser	Keine Einwände durch die KEK gegen Zulassung des geplanten Streamingdienstes von Amazon	2021-4
21	DE	M. Kaiser	Landesmedienanstalten erlassen erste Satzungen zum neuen Medienstaatsvertrag	2021-4
22	DE	J. Ukrow	Ratifikation des deutschen Glücksspielstaatsvertrages 2021 schreitet voran	2021-4
23	DE	M. Kaiser	„Clearingstelle Urheberrecht im Internet“ geht an den Start und veranlasst Sperrung einer Streaming-Webseite	2021-5

24	DE	M. Kaiser	FSM vergibt Gütesiegel für erweiterte Jugendschutzfunktionen von Disney+	2021-5
25	DE	C. Etteldorf	KEK veröffentlicht Gutachten zu Ansätzen für eine Nutzungserfassung von Video-Streaming-Angeboten	2021-5
26	DE	C. Etteldorf	Stellungnahme der deutschen Medienregulierungsbehörden zum DSA und DMA	2021-5
27	LV	J. Ukrow	Lettische Regulierungsbehörde verhängt Geldbußen wegen der Verbreitung von Falschinformationen über das Coronavirus	2021-5
28	DE	C. Etteldorf	Neuer Kodex für Medienhäuser soll Journalist*innen besser vor Gewalt und Bedrohungen schützen	2021-6
29	DE	M. Kaiser	Neuer MDR-Staatsvertrag kann in Kraft treten: Ratifizierung durch die Landtage	2021-6
30	DE	J. Ukrow	Weitere Satzungen der Landesmedienanstalten zur Konkretisierung des Medienstaatsvertrages verabschiedet	2021-6
31	DE	J. Ukrow	Werbewirtschaft verabschiedet neue Verhaltensregeln und stärkt Jugendschutz	2021-6
32	PL	M. Kaiser	Berufungsgericht entscheidet über Verpflichtung zu öffentlicher Entschuldigung des ZDF und der UFA Fiction	2021-6
33	DE	C. Etteldorf	Preiserhöhungsklausel in Netflix-AGB rechtswidrig	2021-7
34	DE	M. Kaiser	Bundestag beschließt Novelle zum Filmförderungsgesetz	2021-7

35	DE	M. Kaiser	Bundestag stimmt final Urheberrechtsnovelle zu	2021-7
36	DE	M. Kaiser	Unterlassungsklage gegen weitere Verbreitung von Filmszenen aus „Die Auserwählten“ nicht erfolgreich	2021-7
37	DE	J. Ukrow	KJM ordnet Sperrung eines Pornografie-Portals aus Zypern an	2021-8
38	DE	C. Etteldorf	BGH: Nutzungsbedingungen von Facebook im Zusammenhang mit Hate Speech unwirksam	2021-8
39	DE	C. Etteldorf	Bundesverwaltungsgericht räumt Medien weitergehende Auskunftsansprüche gegen deutschen Bundesnachrichtendienst ein	2021-8
40	DE	C. Etteldorf	Bundesverwaltungsgericht räumt Medien weitergehende Auskunftsansprüche gegen deutschen Bundesnachrichtendienst ein	2021-8
41	DE	J. Ukrow	BVerfG zur Blockade der Erhöhung des Rundfunkbeitrages durch Sachsen-Anhalt	2021-8
42	DE	J. Ukrow	Beanstandung der ZAK: Kooperation von Google und BMG für Online-Gesundheitsportal	2021-8
43	DE	J. Ukrow	Ausschreibungen zur Bestimmung leicht auffindbar zu haltender Angebote auf Benutzeroberflächen nach der „Public-Value“-Satzung	2021-9

			Veröffentlicht	
44	DE	M. Kaiser	Bundesgerichtshof entscheidet zu Pflichten von Influencern bezüglich Werbung	2021-9
45	DE	M. Kaiser	TikTok löscht 91 Nazi-Profilen und 169 Gewaltvideos aufgrund der Meldung durch die MA HSH	2021-9
46	DE	S. Zeitzmann	Mehrere öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten eröffnen 3-Stufen-Test für Telemedienangebote nach § 32 Abs. 5 MStV	2021-10
47	DE	C. Etteldorf	Schadensersatzklage eines Kabelnetzbetreibers wegen der kartellrechtswidrigen Nichtzahlung von Entgelten erfolgreich	2021-10
48	DE	M. Kaiser	Deutsches Gericht entscheidet im Eilverfahren: Löschung von Corona-kritischen Videos durch YouTube war rechtswidrig	2021-10
49	DE	C. Etteldorf	Gegenvorstellungsverfahren nach NetzDG im Oktober in Kraft getreten	2021-10

E. Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR aktuell

	Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	EU	S. Zeitzmann	EuGH: Geoblocking-settlement der Kommission mit Paramount Pictures rechtswidrig	02/2021
2	DE	C. Etteldorf	BVerfG: Kein Eilrechtsschutz für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten im Streit um die Erhöhung des Rundfunkbeitrags	02/2021
3	DE	M. Kaiser	BGH: Nutzung von Prominentenbildern – „Clickbaits“ und „Urlaubslotto“	02/2021
4	EU	M. Kaiser	EU-Kommission: Geldbuße gegen Anbieter von PC-Videospielen wegen Geoblocking	02/2021
5	EU	J. Ukrow	EU-Kommission: Verfahren gegen 23 Mitgliedstaaten wegen Nichtumsetzung der AVMD-RL eröffnet	02/2021
6	EU	J. Ukrow	EU-Kommission: Einleitung einer öffentlichen Konsultation zur Digitalsteuer	02/2021
7	EU	J. Ukrow	EU: Einigung bei der Verordnung zur Regulierung von Plattformen in Bezug auf terroristische Inhalte	02/2021
8	EU	C. Etteldorf	ERGA: Verbesserung der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung der EU-Medienregulierer	02/2021

9	DE	J. Ukrow	Bundestag: GWB-Digitalisierungsgesetz beschlossen	02/2021
10	AUS	J. Ukrow	Australien: Neues Mediengesetz – Google droht mit Abschaltung seiner Suchmaschine	02/2021
11	FR	C. Etteldorf	Frankreich: Millionenstrafen gegen Amazon und Google wegen rechtswidrigem Setzen von Cookies	02/2021
12	IR	C. Etteldorf	Irland: Finale Strafe gegen Twitter	02/2021
13	IT	J. Ukrow	Italien: Bußgeld wegen Verstößen gegen das italienische Datenschutzgesetz gegen RTI	02/2021
14	PL	C. Etteldorf	Polen: Gesetzentwurf zum Schutz vor Löschung von Inhalten auf sozialen Netzwerken	02/2021
15	UK	J. Ukrow	UK: Einführung neuer Schutzmechanismen bei Teilnahme von TV- und Radiosendungen	02/2021
16	EU	C. Etteldorf	EuGH: Urteil zum Verbot regionalisierter Werbung im bundesweiten Rundfunk	04/2021
17	EU	C. Etteldorf	Europarat: Leitlinien zur Gesichtserkennung veröffentlicht	04/2021
18	EU	C. Etteldorf	Europarat: Einigung auf finalen Standpunkt in Bezug auf die Regeln der ePrivacy-VO	04/2021
19	DE	C. Etteldorf	Bundeskabinett: Gesetzesentwurf für Urheberrechtsreform beschlossen	04/2021

20	DE	J. Ukrow	Bund-Länder-Konflikt bei TK-Modernisierungsgesetz-Entwurf	04/2021
21	DE	C. Etteldorf	Diskussionsentwurf der Länder zur Stärkung barrierefreier Medienangebote	04/2021
22	DE	J. Ukrow	LG München I: Knowledge-Panels-Vereinbarung kartellrechtswidrig	04/2021
23	DE	M. Kaiser	KEK: Keine Einwände gegen Zulassung des geplanten Streamingdiensts von Amazon	04/2021
24	AUT	J. Ukrow	Österreich: Änderungen der österreichischen Rundfunkgesetze	04/2021
25	CH	J. Ukrow	Schweiz: Teilrevision des Fernmelderechts	04/2021
26	ESP	C. Etteldorf	Spanien: 120.000,- EUR-Geldbuße für Vodafone	04/2021
27	LTU	J. Ukrow	Litauen: Weiteres Vorgehen gegen Ausstrahlung des russischen Programms RTR Planeta	04/2021
28	PL	S. Zeitzmann	Polen: Aufschrei der polnischen Medienbranche wegen Gesetzesentwurf zur Werbesteuer	04/2021
29	SWE	C. Etteldorf	Schweden: Strafe gegen Polizeibehörde wegen unerlaubtem Einsatz einer Gesichtserkennungs-App	04/2021
30	UK	J. Ukrow	UK: Ofcom widerruft Lizenz von CGTN zur Ausstrahlung in Großbritannien	04/2021

31	AUS	J. Ukrow	Australien: Verabschiedung des weltweit ersten Gesetzes zu Zahlungspflichten für Intermediäre beim Zugänglichmachen von Nachrichten-Content	04/2021
32	EGMR	S. Zeitzmann	EGMR: Kein EMRK-Schutz von Whistleblowing bei unzureichender Prüfung der Tatsachen	06/2021
33	EU	S. Zeitzmann	EuGH: Anlasslose Vorratsdatenspeicherung nur zur Bekämpfung schwerer Kriminalität oder bei ernster Bedrohungen der öffentlichen Sicherheit	06/2021
34	EU	J. Ukrow	EDSA: Entwurf für Leitlinien zu datenschutzrechtlichen Vorgaben zu virtuellen Sprachassistenten präsentiert	06/2021
35	EU	J. Ukrow	EU-Kommission: Europas neuer Digitaler Kompass 2030	06/2021
36	EU	S. Zeitzmann	EU-Kommission: Verfahren zur Übermittlung personenbezogener Daten in UK eingeleitet	06/2021
37	USA	C. Etteldorf	USA: Gericht weist Klageabweisungsantrag von Google um Tracking im Inkognito-Modus zurück	06/2021
38	FR	M. Kaiser	Frankreich: Datenschutzbehörde leitet Untersuchungsverfahren gegen Clubhouse ein	06/2021
39	LVA	J. Ukrow	Lettland: Regulierungsbehörde verhängt Geldbußen wegen der Verbreitung von Falschinformationen über das Corona-Virus	06/2021

40	RUS	S. Zeitzmann	Russland: Medienaufsichtsbehörde droht Twitter-Blockade an und reduziert Übertragungsgeschwindigkeit	06/2021
41	HRV	M. Kaiser	Kroatien: Journalistenverbände warnen vor neuem kroatischem Urheberrechtsgesetz	06/2021
42	EU	S. Zeitzmann	EuGH: Wettbewerbsstrafe gegen die Deutsche Telekom und ihre slowakische Tochter bestätigt	08/2021
43	EU	J. Ukrow	EU-Kommission: Vorschlag einer Verordnung zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz	08/2021
44	FR	J. Ukrow	Frankreich: Gesetzesentwurf zum Schutz von audiovisuellen kulturellen Werken im digitalen Zeitalter	08/2021
45	IR	C. Etteldorf	Irland: Datenschutzbehörde untersucht neues Datenleck von Facebook	08/2021
46	IT	C. Etteldorf	Italien: Staatsrat urteilt im Wettbewerbsstreit zwischen AGCOM und Facebook	08/2021
47	IND	J. Ukrow	Indien: Regierung stellt neue Regeln für soziale Netzwerke vor	08/2021
48	NOR	M. Kaiser	Norwegen: 15.000,- EUR Strafe für Live-Streaming eines Kamerafeeds auf YouTube	08/2021
49	PL	M. Kaiser	Polen: Berufungsgericht entscheidet über Verpflichtung zu öffentlicher Entschuldigung des ZDF und der UFA Fiction	08/2021

50	UK	J. Ukrow	UK: DMU statt DMA – Neue Arbeitseinheit für die Überwachung der marktbeherrschenden Tech-Unternehmen eingerichtet	08/2021
51	US	C. Etteldorf	Datenschutz- und Wettbewerbsrecht im Rennen um die Datenzusammenlegung von Facebook und WhatsApp	08/2021
52	DE	J. Ukrow	Werbewirtschaft verabschiedet neue Verhaltensregeln und stärkt Jugendschutz	08/2021
53	EU	M. Kaiser	EuG: Bösgläubigkeit bei erneuter Markenmeldung von MONOPOLY	10/2021
54	EU	C. Etteldorf	EuG: Doch keine Steuerrückzahlung von Amazon in Luxemburg	10/2021
55	EU	M. Kaiser	EU-Kommission: Apple missbraucht Monopolstellung bei Musik-Streaming	10/2021
56	EU	J. Ukrow	EU-Parlament: TCO-Verordnung verabschiedet	10/2021
57	EU	J. Ukrow	EDSA: Leitlinien zum Targeting von Nutzern sozialer Netzwerke verabschiedet	10/2021
58	DE	M. Kaiser	Bundestag: Finale Zustimmung zur Urheberrechtsnovelle	10/2021
59	BEL	C. Etteldorf	Belgien: Verfassungsgerichtshof stoppt anlasslose Vorratsdatenspeicherung	10/2021
60	IT	C. Etteldorf	Italien: 4,5 Mio. EUR Strafe gegen TK-Anbieter wegen rechtswidrigem Telemarketing	10/2021

61	PRT	C. Etteldorf	Portugal: Datenschutzbehörde stoppt Datentransfer in die USA auf Basis von Schrems II	10/2021
62	UK	J. Ukrow	UK: Draft Online Safety Bill zur Bekämpfung illegaler Online-Inhalte vorgestellt	10/2021
63	DE	J. Ukrow	G7: Open Societies Statement zum G7-Gipfel spricht auch medienrelevante Themen an	12/2021
64	EU	J. Ukrow	Deutschland, Frankreich und Niederlande fordern strengere Regeln im DMA	12/2021
65	BEL	S. Zeitzmann	Belgien: Vertragsverletzungsverfahren gegen Belgien eingeleitet: Datenschutzbehörde nicht unabhängig?	12/2021
66	LUX	M. Kaiser	Luxemburg: Nach drei Jahren erste DS-GVO-Strafen	12/2021
67	HUN	S. Zeitzmann	Ungarn: EU-Kommission leitet Vertragsverletzungsverfahren gegen Ungarn wegen Verletzung des TK-Kodex ein	12/2021
68	EU	C. Etteldorf	EuGH: Verantwortlichkeit von Video-Sharing-Plattformen und Sharehostern	12/2021
69	EU	J. Ukrow	EuGH: Auch belgische Datenschutzbehörde kann gegen Facebook vorgehen	12/2021
70	EU	M. Kaiser	EuGH: Urheberrechtsschutz bei Filesharing von Dateisegmenten	12/2021
71	EU	J. Ukrow	EuGH: Zeitschrift kein defektes Produkt i.S.d. EU-Produkthaftungsrechts	12/2021

72	EU	C. Etteldorf	EU-Kommission: Leitlinien zur Stärkung des Verhaltenskodex gegen Desinformation veröffentlicht	12/2021
73	USA	C. Etteldorf	Start von Facebook News in Deutschland	12/2021
74	DE	J. Ukrow	KJM: Sperrung eines Pornografie-Portals aus Zypern angeordnet	12/2021
75	EU	M. Kaiser	Generalanwalt beim EuGH: Vereinbarkeit von Upload-Filtern mit der Meinungsfreiheit	14/2021
76	DE	J. Ukrow	BVerfG: Erhöhung des Rundfunkbeitrags	14/2021
77	DE	J. Ukrow	BGH: Persönlichkeitsrechtsverletzungen durch Blogger	14/2021
78	DE	C. Etteldorf	BGH: Nutzungsbedingungen von Facebook im Zusammenhang mit Hate Speech unwirksam	14/2021
79	EU	S. Zeitzmann	EU-Kommission: Eingehende Untersuchung der geplanten Übernahme von Kustomer durch Facebook eingeleitet	14/2021
80	US	J. Ukrow	Zusammenarbeit von Twitter mit Reuters und AP zur Bekämpfung von Desinformation	14/2021
81	FR	M. Kaiser	Frankreich: Strafe gegen Google wegen Nichtumsetzung des Leistungsschutzrechts für Verlage	14/2021
82	IT	C. Etteldorf	Italien: Geldbuße von 2,6 Mio EUR gegen Foodinho wegen Verwendung diskriminierender Algorithmen	14/2021

83	PL	S. Zeitzmann	Polen: Gerichtliche Anti-Blocking-Entscheidung gegen Facebook	14/2021
84	UK	J. Ukrow	UK: Ofcom veröffentlicht Empfehlung für die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	14/2021
85	USA	S. Zeitzmann	USA: Kartellklagen von FTC und Bundesstaaten gegen Facebook abgewiesen	14/2021
86	AUS	J. Ukrow	Australien: Verantwortlichkeit von Medien für Kommentarspalte auf Facebook	16/2021
87	PL	J. Ukrow	Polen: Umstrittenes Rundfunkgesetz scheitert in zweiter Runde im Senat	16/2021
88	SVN	C. Etteldorf	Slowenien: Oberster Gerichtshof verpflichtet Regierung zur weiteren Förderung der slowenischen Presseagentur	16/2021
89	ESP	J. Ukrow	Spanien: Kritik der Wettbewerbsbehörde zum geplanten Allgemeinen Gesetz über die audiovisuelle Kommunikation	16/2021
90	HUN	J. Ukrow	Ungarn: Medienregulierer veröffentlicht Richtlinien zur Ausführung des umstrittenen LGBTQ-Verbotsgesetzes	16/2021
91	EU	M. Kaiser	EU-Kommission: Empfehlungen zur Sicherheit von Journalisten veröffentlicht	16/2021
92	EU	C. Etteldorf	EU: Neue Unterzeichner beim Verhaltenskodex gegen Desinformation	18/2021

93	EU	S. Zeitzmann	EU-Kommission: Konsultation zum besseren Schutz von Journalist*innen gegen SLAPP-Klagen	18/2021
94	EU	C. Etteldorf	Generalanwalt beim EuGH: Reichweite der Zuständigkeit der allgemeinen Datenschutzbehörde	18/2021
95	FR	C. Etteldorf	Frankreich: Regulierungsbehörde veröffentlicht Bericht zum Umgang von Plattformen mit Desinformation	18/2021
96	FR	C. Etteldorf	Frankreich: Einigung zwischen Facebook und Verlagen zur Verwertung von Nachrichteninhalten	18/2021
97	GRC	C. Etteldorf	Griechenland: Gesetzentwurf zur Bestrafung der Verbreitung von Falschnachrichten	18/2021
98	RUS	C. Etteldorf	Russland: Außenministerium fordert nach RT-Sperre „Gegenmaßnahmen“ gegen YouTube und deutsche Medien	18/2021
99	UK	C. Etteldorf	UK: Ofcom veröffentlicht Leitlinien für Video-Sharing-Plattformen	18/2021
100	EU	C. Etteldorf	Neue EDSA Leitlinien zur Qualifizierung internationaler Datentransfers	20/2021
101	EU	J. Ukrow	Rat einigt sich auf Allgemeine Ausrichtung beim Digital Services Act und beim Digital Markets Act	20/2021
102	EU	C. Etteldorf	Gericht der Europäischen Union bestätigt Milliardenstrafe gegen Google	20/2021

103	EU	J. Ukrow	EU: Kommission hat Bedenken bezüglich Unabhängigkeit belgischer Datenschutzbehörde	20/2021
104	DE	J. Ukrow	Entwurf für einen zweiten Medienänderungsstaatsvertrag beschlossen	20/2021
105	DE	J. Ukrow	Medienpolitik (einschließlich hierauf bezogener digitalpolitischer Aspekte) im Koalitionsvertrag der Ampel	20/2021
106	DE	J. Ukrow	Bald Klärung durch den EuGH: Verstößt Schufa-Scoring gegen die DS-GVO?	20/2021
107	ES	C. Etteldorf	Spanien: Neuer Versuch für Google News durch Reform des Leistungsschutzrechts für Presseverlage	20/2021
108	FR	C. Etteldorf	Frankreich richtet Untersuchungskommission zur Ermittlung der Medienkonzentration ein	20/2021
109	FR	M. Kaiser	Neues französisches Gesetz soll Vorgehen gegen Urheberrechtsverletzungen online schärfen	20/2021
110	UK	C. Etteldorf	Lloyd vs Google: UK Supreme Court entscheidet gegen Sammelklage von Apple-Nutzer*innen	20/2021

F. Annex 6: Liste der Veröffentlichungen in der AfP

Urteilsnr.	Autor	Titel	Ausgabe	
1	281/15 & 34445/15	S. Zeitzmann	Zur Veröffentlichung unerlaubter Aufzeichnungen von Privatgesprächen	2/2021
2	9142/16	S. Zeitzmann	Zur Rufschädigung eines Mitglieds der Streitkräfte	2/2021
3	23922/19	S. Zeitzmann	Zu äußerungsrechtlich zulässigen Schranken des „Whistleblowings“ in einem Beschäftigungsverhältnis	2/2021
4	36345/16	S. Zeitzmann	Veröffentlichung persönlicher Daten auf der Website einer Steuerbehörde	3/2021
5	79671/13	S. Zeitzmann	Reichweite der Meinungsfreiheit bei in Blog geäußelter Kritik an einem Journalisten	3/2021
6	29335/13 & 12567/13	S. Zeitzmann	Hate Speech gegen Angehörige jüdischer und Roma-Minderheiten	3/2021
7	43351/12	S. Zeitzmann	Zulässigkeit politischer Artikel und einer Umfrage zu bevorstehender Wahl in Internetmedium	4/2021
8	57574/14	S. Zeitzmann	Zulässiger Vorwurf unerlaubter sexueller Handlungen an Minderjähriger in Nachrichtenmagazin	4/2021

9	57292/16	S. Zeitzmann	Recht auf Vergessenwerden eines Unfallverursachers	4/2021
10	5869/17	S. Zeitzmann	Unzulässige Verurteilung eines früheren Politikers wegen behaupteter Hassrede	5/2021
11	41387/17	S. Zeitzmann	Zulässige Verurteilung wegen Weitergabe von Gefängnisinterna an Medien	5/2021
12	66984/14; 20002/13	S. Zeitzmann	Politische Diskussions- und Informationsformate im öffentlich-rechtlichen Fernsehen	5/2021
13	45581/15	S. Zeitzmann	Unterlassene Löschung von Hassrede Dritter auf öffentlichem Facebook-Profil eines Politikers	6/2021
14	20422/15	S. Zeitzmann	Sanktionierung eines Journalisten wegen der Veröffentlichung unwahrer Aussagen über einen Kandidaten einer Kommunalwahl	6/2021
15	42048/19	S. Zeitzmann	Beleidigung des Präsidenten der Republik aufgrund von auf Facebook geteilten Inhalten	6/2021
16	14305/17	S. Zeitzmann	Türkei: Verhaftung und Untersuchungshaft eines Ko-Vorsitzenden der pro-kurdischen HDP konventionswidrig	3/21 - AfP Newsletter
17	41723/14	S. Zeitzmann	Schweiz: Verpflichtung eines öffentlich-rechtlichen Rundfunksenders zur Ausstrahlung eines das öffentliche Interesse betreffenden Werbespots verletzte nicht dessen Meinungsfreiheit	3/21 - AfP Newsletter

18	36537/15 & 36539/15	S. Zeitzmann	Spanien: Strafrechtliche Sanktionen wegen in offenem Brief in einer Zeitung geäußelter Kritik an einer Richterin verletzte Meinungsfreiheit	4/21 - AfP Newsletter
19	62639/12	S. Zeitzmann	Griechenland: Zivilrechtliche Verurteilung auf Zahlung von Schadensersatz an ehemaligen Bürgermeister wegen behaupteter Persönlichkeitsverletzung durch Veröffentlichung eines Zeitungsartikels verletzte Meinungsfreiheit	4/21 - AfP Newsletter
20	42634/18	S. Zeitzmann	Ukraine: Staatlicher Zugriff auf Mobilfunk-Kommunikationsdaten einer Journalistin - Schutz journalistischer Quellen	5/21 - AfP Newsletter
21	80/17; 68136/16; 41139/15 & 41146/15	S. Zeitzmann	Türkei: EGMR stellt mit vier Urteilen Verletzungen des Art. 10 EMRK fest	5/21 - AfP Newsletter
22	44561/11; 10271/12	S. Zeitzmann	Russland: EGMR mit zwei Urteilen zur Verbreitung extremistischer Informationen	6/21 - AfP Newsletter
23	35252/08; 58170/13, 62322/14 & 24960/15	S. Zeitzmann	Große Kammer des EGMR macht Vorgaben zur anlasslosen Internet-Kommunikationsüberwachung	6/21 - AfP Newsletter

24	22051/05	S. Zeitzmann	Russland: Kollektivstrafen wegen Teilnahme an gewalttätigem Protest	7/21 - AfP Newsletter
25	56176/18 u.a.	S. Zeitzmann	Frankreich: Zugang zu Informationen in staatlichem Besitz	7/21 - AfP Newsletter
26	29856/13	S. Zeitzmann	Portugal: Schadensersatz wegen Falschberichterstattung der Höhe nach unverhältnismäßig	8/21 - AfP Newsletter
27	2591/19	S. Zeitzmann	Georgien: Motive auf Kondomverpackungen unterfallen der Meinungsfreiheit	8/21 - AfP Newsletter
28	23314/19	S. Zeitzmann	Türkei: Verurteilung eines Imams aufgrund seiner Facebook-Beiträge verstößt gegen Art. 10 EMRK	9/21 - AfP Newsletter
29	45581/15	S. Zeitzmann	Frankreich: Unterlassene Löschung von Hassrede Dritter auf öffentlichem Facebook-Profil eines Politikers	9/21 - AfP Newsletter
30	61737/08	S. Zeitzmann	Meinungsfreiheit – Armenien: Verhinderung der Veröffentlichung einer Zeitung durch Regierung während Ausnahmezustands konventionswidrig	10/21 - AfP Newsletter
31	47274/19	S. Zeitzmann	Meinungsfreiheit – Republik Moldau und Serbien: EGMR zu behaupteten Verleumdungen in Presseerzeugnissen	10/21 - AfP Newsletter
32	41055/12	S. Zeitzmann	Meinungsfreiheit – Russland: Ungerechtfertigte Sanktionierung einer Nichtregierungsorganisation für die Verbreitung von Wahlbeobachtungsmaterial	11/21 - AfP Newsletter

33	47695/14	S. Zeitzmann	Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens – Rumänien: Darstellung in den Medien als Dieb ohne jede sachliche Grundlage	11/21 - AfP Newsletter
34	27801/12	S. Zeitzmann	Meinungsfreiheit – Italien: Verurteilung eines Buchautoren zur Zahlung von Schadensersatz wegen verleumderischer Äußerungen	12/21 AfP Newsletter
35	44261/19	S. Zeitzmann	Meinungsfreiheit – Vereinigtes Königreich: Verhaftung und strafrechtliche Verfolgung einer Journalistin wegen behaupteter Belästigung durch einen Artikel und Tweets	12/21 AfP Newsletter